

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

Jahrgang 19

Donnerstag, den 4. Juni 2009

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 6

www.lutherstadtfest.de

präsentiert von:

Sparkasse
Mansfeld-Südharz

Höhepunkte Lutherstadtfest:

Marktplatz

Freitag

19.00 Uhr Eröffnung durch die OB Jutta Fischer
Partyband „Tollhaus“

Samstag

22.00 Uhr Stargast „Fancy“

Sonntag

16.00 Uhr Verlosung Hauptgewinn

Andreaskirchplatz

Samstag

11.00 Uhr Platz der Vereine

Sonntag

11.00 Uhr Fest der Kulturen

Jüdenhof

Samstag

11.00 Uhr Spiel und Spaß für unsere kleinen Gäste

Sonntag

11.00 Uhr Riesenautorennbahn

Schlaflos in Eisleben

Sa 06|06|2009
ab 19 Uhr

Kloster Sankt Marien
zu Helfta

Höhepunkte KulTour-Nacht:

- 18.00 Uhr Einlass
- 18.45 Uhr Eröffnung durch den Ministerpräsidenten
- 19.00 Uhr Beginn der Veranstaltung
- Wittenberger Hofkapelle
 - Salttown Voices-Gospel
 - Argentinische Tangonacht
 - Evergreen Swing Band Sachsen-Anhalt
 - Saxofon-Klavier-Duo
 - Victor Hartobano
 - Brass-Up
 - Worrystone
 - Steinmeister
- 23.30 Uhr Höhenfeuerwerk

Inhaltsverzeichnis

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 05.05.2009

- Teilnahme am Wettbewerb „Investitionen in nationale Welt-erbestätten“
- Haushaltskonsolidierungsprogramm 2009
- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
- Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge Ort-schaft Wolferode 2007
- Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge Ort-schaft Wolferode 2008
- Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Bäder
- Gründung einer Kulturwerk GmbH
- Beauftragung zur Wahrnehmung der Aufgaben als stellv. Wehrleiter
- Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat Osterhausen
- Gebietsänderungsvereinbarung
- Grundstücksangelegenheiten
- Ermächtigungsbeschluss
- Vergabe von Bauleistungen
- Aufhebung eines Beschlusses
- Ermächtigungsbeschluss
- Vergabe von Bauleistungen

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss

- keine Beschlüsse

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

- Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge Ort-schaft Wolferode 2007
- Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge Ort-schaft Wolferode 2008
- 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Raumordnungsverfahren Ortschaft Osterhausen

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Stadtrat und Hauptausschuss

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben

B2 Satzungen

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Theaterzweckverband Landesbühne Sachsen-Anhalt
- Abwasserzweckverband „Südharz“
- Abwasserzweckverband „Salza“
- Landesamt für Vermessung und Geoinformation



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHUREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHUREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/41440 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amthliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise:
Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06
Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Sitzung am 05.05.2009

Beschluss Nr. 43/908/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für das Projekt „Lutherstätten in Eisleben - Umfeld Luthergeburtshausensemble und Museumsquartier Luthersterbehaus“ im Rahmen des Förderprogramms „Investitionen in nationale Welterbestätten“, die Teilnahme am Wettbewerb, wie in der Anlage dargestellt.

Beschluss Nr. 43/909/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt das Haushaltskonsolidierungsprogramm 2009.

Beschluss Nr. 43/910/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009.

Beschluss Nr. 43/911/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Satzung über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2007 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode vom 26.02.1998.

Beschluss Nr. 43/912/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Satzung über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2008 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode vom 26.02.1998.

Beschluss Nr. 43/913/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

- 1.) den Jahresabschluss 2008 für den Eigenbetrieb Bäder festzustellen,
- 2.) der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen und
- 3.) den Jahresgewinn zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers zu verwenden.

Die Bilanzsumme	9.721.583,28 €
-----------------	----------------

davon entfallen:

auf der Aktivseite

- das Anlagevermögen	3.837.849,55 €
- das Umlaufvermögen	879.494,73 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	4.239,00 €
	9.721.583,28 €

auf der Passivseite

- das Eigenkapital	8.782.405,60 €
- die Rückstellungen	114.500,00 €
- die Verbindlichkeiten	824.677,68 €
	9.721.582,67 €

Umsatzerlöse	202.690,08 €
sonst. betriebl. Erträge	63.596,35 €
Erträge aus Beteiligungen	800.000,00 €
sonst. Zinsen u. a. Erträge	6.089,33 €
Summe der Erträge	1.072.375,76 €
Summe der Aufwendungen	740.653,47 €
Jahresgewinn	331.722,29 €.

Feststellungsvermerk zum Jahresabschluss 2008

des Eigenbetriebes Bäder zum Beschluss Nr. 43/913/09 zur Veröffentlichung im Amtsblatt 06/2009

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Bäder

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der

Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb Bäder, Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“

Magdeburg, den 09. März 2009

*BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft*

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rätze *gez. ppa Wacha*

Wirtschaftsprüfer *Wirtschaftsprüfer*

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2008 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 09. März 2009 abgeschlossener Prüfung durch die vom RPA beauftragte BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Bäder“ den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

gez. Franke
Leiterin RPA

Gem. GO § 121 Abs. 1 Nr. 1b wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gemacht.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 05.06.2009 bis zum 15.06.2009 in der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstr. 10, 06295 Luth. Eisleben zu folgenden Zeiten zur Einsichtnahme aus:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

gez. Ina Franke
Leiterin RPA

Beschluss Nr. 43/914/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt der folgenden Vorgehensweise zu:

1. Der Landkreis Mansfeld-Südharz gründet mit den Städten Hettstedt und Lutherstadt Eisleben die Theater und Kulturwerk GmbH.
Nach Gründung und Aufnahme des Geschäftsbetriebes der GmbH bedient sich der Theaterzweckverband der Aufgabenerfüllung „Theaterbetrieb“ der GmbH. Nachfolgend entziehen die Zweckverbandsmitglieder dem Theaterzweckverband die Aufgabe und übertragen diese direkt der GmbH als Gesellschafter.
2. Anschließend erfolgt die Auflösung des Theaterzweckverbandes und im Zuge der damit verbundenen Vermögensauseinandersetzung die Übernahme von Anteilen an der gebildeten GmbH, so dass im Ergebnis der Auflösung des Verbandes deren ursprüngliche Träger die direkten Gesellschafterrechte erwerben.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die ansonsten auf direktem Wege zu diesem Ergebnis führende Variante des Rechtsformwechsels (§§ 190 ff. Umwandlungsgesetz) mangels landesrechtlich fehlender Erlaubnistatbestände nicht angewandt werden kann.

Beschluss Nr. 43/915/09

Der Stadtrat beschließt, Herrn André Juwien mit der Wahrnehmung der Aufgaben als stellvertretenden Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Lutherstadt Eisleben/Helfta für die Dauer von 2 Jahren zu beauftragen und nach Abschluss der noch notwendigen Qualifizierungen (Verbandsführer und Leiter einer Feuerwehr) in ein Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen.

Beschluss Nr. 43/916/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt lt. § 39 (1) und § 41 (2) GO LSA das Ausscheiden von Frau Heidi Zießnitz aus dem Ortschaftsrat Osterhausen fest.

Beschluss Nr. 43/917/09

Der Stadtrat beschließt die Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Gemeinde Burgsdorf.

Beschluss Nr. 48/918/09

Grundstücksangelegenheit

Beschluss Nr. 48/919/09

Ermächtigungsbeschluss

Beschluss Nr. 48/920/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen.

Beschluss Nr. 48/921/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 35a/310/08 vom 29.07.2008 über den Verkauf eines Grundstückes.

Beschluss Nr. 48/923/09

Ermächtigungsbeschluss

Beschluss Nr. 48/924/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen.

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss 14.04.2009

- keine Beschlüsse

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2007 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen

Aufgrund der §§ 6, 8 und 44 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) in Verbindung mit §§ 1, 2 und 6a des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452), hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 05.05.2009 nachfolgende Satzung über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2007 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode vom 26.02.1998 beschlossen:

§ 1

Beitragssatz

(1) Auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode mit Beschluss vom 26.02.1998 und des § 8 - Beitragssatz - dieser Satzung wird nach Abzug des Gemeindeanteils von 50 v. H. der insgesamt investierten der Beitragssatz für das Jahr 2007 von 0,02 Euro/m² je anrechenbarer Fläche festgelegt.

§ 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 12.05.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2008 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen

Aufgrund der §§ 6, 8 und 44 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) in Verbindung mit §§ 1, 2 und 6a des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S. 452), hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 05.05.2009 nachfolgende Satzung über die Höhe des Beitragssatzes für das Jahr 2007 zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode vom 26.02.1998 beschlossen:

§ 1 Beitragssatz

(1) Auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode mit Beschluss vom 26.02.1998 und des § 8 -Beitragssatz - dieser Satzung wird nach Abzug des Gemeindeanteils von 50 v. H. der insgesamt Investitionen der Beitragssatz für das Jahr 2008 von 0,26 Euro/m² je anrechenbarer Fläche festgelegt.

§ 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Wolferode, tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 12.05.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



2. Änderungssatzung der Hauptsatzung

der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben

Aufgrund der §§ 75 Abs. 6 und 79 Abs. 1 Ziff. 1 i. V. m. § 85 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993, in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 02.04.09 folgende 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

1. Der § 1, Wappen, Flagge, Dienstsiegel, Abs. 1 lautet neu;
(1) Zur Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben gehören - die Lutherstadt Eisleben als Trägergemeinde und als Mitgliedsgemeinde - die Gemeinde Hedersleben,
2. Der § 2, Gemeinschaftsausschuss, Abs. 1 (a) , 1. Satz, lautet neu;

(a) Der Gemeinschaftsausschuss besteht aus dem Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden und je einem weiteren Mitglied des Gemeinderates der Mitgliedsgemeinde sowie 2 Mitgliedern des Stadtrates der Trägergemeinde. ...

3. Der § 11, Schriftverkehr, Abs. 1 lautet neu:

(1) Der Schriftverkehr der Verwaltungsgemeinschaft wird unter folgendem Briefkopf geführt:

Lutherstadt Eisleben

als Trägergemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben

Mitglieder: Lutherstadt Eisleben, Hedersleben,

Die Oberbürgermeisterin als Leiterin des gemeinsamen Verwaltungsamtes.

§ 2 Inkrafttreten

Diese 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 15.05.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin der
Trägergemeinde als Leiterin des gemeinsamen Verwaltungsamtes



A5 Bekanntmachung der Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

der Lutherstadt Eisleben/OT Osterhausen

Das Raumordnungsverfahren für das Vorhaben

„Erdgastransportleitung MET - Mitteleuropäische Transversale, Abschnitt Sachsen-Anhalt“

wurde mit der Landesplanerischen Beurteilung vom 09. April 2009 durch die obere Landesplanungsbehörde, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, abgeschlossen.

Im Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird festgestellt, dass das Vorhaben unter Maßgaben mit den Erfordernissen der Raumordnung einschließlich der Umweltbelange vereinbar ist.

Die Landesplanerische Beurteilung liegt während der allgemeinen Dienstzeit

vom 08.06.2009 bis einschließlich 08.07.2009

in der Stadtverwaltung, 06295 Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 4 - Kommunalentwicklung/Bau, Zimmer 3

sowie in der Ortschaft Osterhausen von Lutherstadt Eisleben, Gemeindebüro, Hauptstraße 19, zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens hat gegenüber dem Träger des Vorhabens sowie gegenüber Einzelnen keine unmittelbar Rechtswirkung.

Lutherstadt Eisleben, den 15.05.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

nach der Neuwahl

02.07.2009 konstituierende Sitzung (Stadtrat)

Änderungen möglich!

Büro des Stadtrates

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben

- keine Beschlüsse

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Landesbühne Sachsen-Anhalt • An der Landwehr 5 • 06295 Lutherstadt Eisleben

Veröffentlichung der Wirtschaftspläne

des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für die Jahre 2009 und 2010

Die Wirtschaftspläne des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für die Jahre 2009 und 2010 wurden am 29.10.08 von der Mitgliederversammlung beschlossen und werden im Amtsblatt Nr. 6 des Landkreises Mansfeld-Südharz (Erscheinungstag 27.06.2009) veröffentlicht.

Abwasserzweckverband „Südharz“

Der Abwasserzweckverband „Südharz“ informiert über folgende Veröffentlichung im Amtsblatt „Sangerhäuser Nachrichten“ Nr. 09/2009 vom 08.05.2009:

Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Abwägung der Abwasserabgabe des Abwasserzweckverbandes „Südharz“ - Beschluss-Nr: 1-45/09.

Erinnerung des AZV „Salza“

zur Meldung Zählerstände für Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentliche Abwasseranlage gelangen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit möchten wir Sie an die Abgabe o. g. Zählerstände erinnern. In der **Schmutzwasserabrechnung und in der Abrechnung über die Einleitung von vorgeklärtem Abwasser in Bürgermeisterkanäle 2009** werden nur die **schriftlich bis zum Fälligkeitstermin (15.07.) eingegangenen Zählerstände berücksichtigt**.

Erfolgt über den Abrechnungszeitraum 2009 keine termingerechte Meldung zu den Wassermengen, die bei der Gebührenberechnung absetzbar wären, erlöschen diese Ansprüche.

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Sachsen-Anhalt
Neustädter Passage 15, 06122 Halle/Saale
Tel.03 45/69 12 -4 81

Mitteilung

Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz (BoSoG) i. V. mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten Grundstücken -Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFIBerG) Verfahrensnummer V25-25695-2008

In der Gemeinde: **Hedersleben**, Gemarkung: **Hedersleben**, Flur: **5**, Flurstücke: **6 und 7** ist ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215), zuletzt geändert durch den Artikel 22 des Gesetzes vom 21.8.2002 (BGBl. I S. 3322) i. V. mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFIBerG) vom 26. Oktober 2001, geändert durch Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27.4.2005 (BGBl. I S. 1138) eingeleitet worden. Hierdurch soll das Erwerbsrecht der öffentlichen Nutzer an Teilflächen dieser Flurstücke ausgeübt werden. Das betroffene Gebiet ist in der beigelegten Karte gekennzeichnet.

Sonderungsbehörde ist das

**Landesamt für Vermessung und Geoinformation Neustädter Passage 15
06122 Halle/Saale**

Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen

vom 08.06.2009 bis 08.07.2009

Montag bis Donnerstag

von 8.00 bis 18.00 Uhr

Freitag

von 8:00 bis 15:00 Uhr

in den Diensträumen der **oben genannten Behörde** zur Einsicht aus.

Einsichtnahmen außerhalb dieser Zeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb des v. g. Zeitraums den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Flurstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum und Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Das Gleiche gilt für die Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an den betroffenen Flurstücken oder von Rechten an diesen Flurstücken.

Einwände sind ggf. bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der dort genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Halle/Saale, 07.05.2009

Im Auftrag
gez. *Thorsten Seeck*

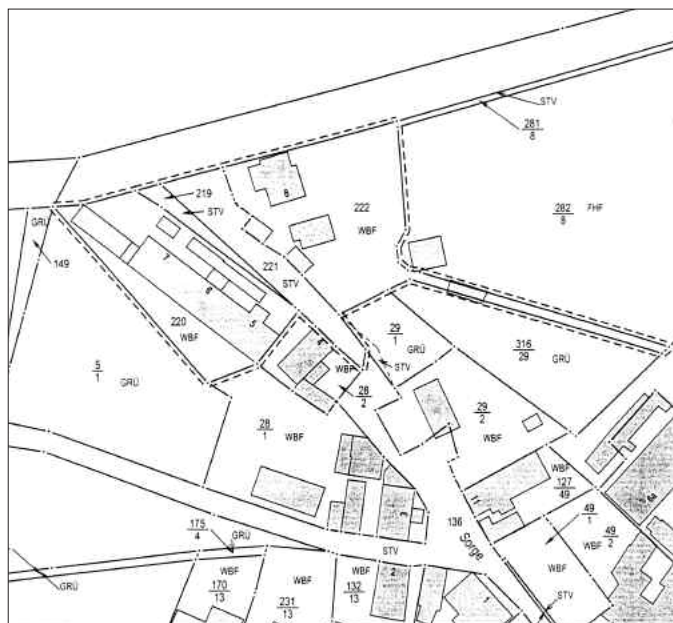
Entwurf Sonderungsplan

Aufgrund des Bodensonderungsgesetzes - BoSoG in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz - Verk-FIBerG

Nr. V25-25695-2008

Gemeinde: Hedersleben
 Gemarkung: Hedersleben

Flur: 5
 Grundstückskarte
 Maßstab 1 : 1000



Sachgebiet Kindereinrichtungen (Klosterstraße 23)	6 55 -6 11
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Fachbereich 2 Finanzen (Münzstraße 10)	6 55 -2 01
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern (Münzstraße 10)	6 55 -2 17
Vollstreckung (Münzstraße 10)	6 55 -2 13
Fachbereich 3 Ordnungsangelegenheiten/ Bürgerservice (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 01
Bürgerzentrum (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03 -3 06
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30
Sachgebiet Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 10
Fachbereich 4 Kommunalentwicklung/Bau (Klosterstraße 23)	6 55 -7 32
Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23)	6 55 -7 41
Sachgebiet Stadtplanung/-Sanierung (Klosterstraße 23)	6 55 -7 51
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23)	6 55 -7 11
Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)	6 55 -2 21
Eigenbetriebe	
EB Betriebshof (Wiesenweg 02)	92 56 -0
EB Märkte und Bäder (Wiesenweg 01)	63 39 70
EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13)	60 22 32
Schwimmhalle (Friedensstr. 13)	60 21 73
Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10)	60 21 39
Friedhof (Magdeburger Str. 7b)	60 25 97

Aus den Gemeinden berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben
 Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben
 Website: www.lutherstadt-eisleben.de
 E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 02
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit u. Kultur (Sangerhäuser Str. 12/13)	65 5-6 01
Rechnungsprüfungsamt (Bucherstraße 7a)	6 55 -1 15
Wirtschaftsförderung (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 01
Rechtsamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 06
Gleichstellungs- u. Städtepartnerschaftsbeauftragte (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -1 41
Fachbereich 1 Zentrale Dienste (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 61
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Sachgebiet Personal (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend (Münzstraße 10)	6 55 -6 14

Bürgerinformationen

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09 - 18 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr
Samstag	jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)
Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)	
Telefon: +4 9(0) 34 75 65 51 76	
Montag	14 - 18 Uhr
Dienstag	09 - 19 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Donnerstag	09 - 19 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag	jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben	
Telefon: +4 9(0) 34 75 65 56 11	
Dienstag	9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	9 - 11.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Ortschaft Bischofrode

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26

Ortschaft Osterhausen

Ortsbürgermeister Herr Folta
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/6 09 12
Sprechzeiten: Gemeindebüro - Hauptstraße 19

Montag - Mittwoch	11.30 - 15.00 Uhr
Donnerstag	11.30 - 18.00 Uhr
Freitag	11.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Ortschaft Polleben

Ortsbürgermeister Herr Paschek
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90
Sprechzeiten:

Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters: Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Rothenschirmbach

Ortsbürgermeister Herr Grobe
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88
E-Mail: obm@rothenschirmbach.org
Sprechzeiten im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24):
Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24) und nach telefonischer Vereinbarung

Ortschaft Schmalzerode

Ortsbürgermeister Herr Leibe
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63
Sprechzeiten: Lindenstraße 20
jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr
gleichzeitig Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Ortschaft Unterrißdorf

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher
Telefon: 0 34 75/71 43 57
Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Volkstedt

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89
Sprechzeiten:
Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70
Sprechzeiten:
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, der 2. Juli 2009

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 18. Juni 2009



**Wohnungsbaugesellschaft
der Lutherstadt Eisleben
mbH**

www.wobau-eisleben.de
Schloßplatz 2
06295 Lutherstadt Eisleben

Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar.
Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

Montag bis	
Mittwoch von	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag von	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von	9.00 bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale		0 34 75/6 78 -0
www.wobau-eisleben.de		
info@wobau-eisleben.de		
Neuvermietung und Wohnungsangebote	Frau Hänisch	0 34 75/6 78 -1 14
vermietung@wobau-eisleben.de		

Bereich Kundenservice

Leiter	Herr Erdmenger	0 34 75/6 78 -1 81
Kundenbetreuung	Frau Ehrgott	0 34 75/6 78 -1 82
	Frau Müller, E.	0 34 75/6 78 -1 83
Instandhaltung	Herr Jakobi	0 34 75/6 78 -1 84
Fax		0 34 75/6 78 -1 85
Kaufmännischer Bereich		
Leiterin	Frau Müller, S.	0 34 75/6 78 -1 45
Mietbuchhaltung	Frau Dienelt	0 34 75/6 78 -1 37
Betriebskosten	Frau Fellert	0 34 75/6 78 -1 38
Fremdverwaltung	Frau Winkler	0 34 75/6 78 -1 28
Fax		0 34 75/6 78 -1 46
Geschäftsführung		
Assistenz		
Geschäftsleitung	Frau Riedel	0 34 75/6 78 -1 11
Baukoordination	Herr Richter	0 34 75/6 78 -1 33
Fax		0 34 75/6 78 -1 31

Havarie- und Notdienst:

(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10
D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77
E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a
D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
E-Mail: technik@sle24.de

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:
Manuela Heier
Tourist-Information
Lutherstadt Eisleben e. V.
Hallesche Straße 4
06295 Eisleben
Telefon: 0 34 75/60 21 24
Telefax: 0 34 75/60 26 34
Internet: www.eisleben-tourist.de
Mail: info@eisleben-tourist.de

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben
(Am Bahnhof Helfta)
Telefon: 0 34 75/71 54 24
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung
Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Neue Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:
Markt 1 (Rathaus)
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,
Ortschaften: Polleben, Untერიßdorf, Volkstedt;
Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathe-
naustraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg)
Sprechzeiten:
Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und
Sittichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;
Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der
Oberhütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich
Nord“
Sprechzeiten:
Jeden 1. Montag im Monat
in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr
Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur-Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden.

Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in S/W veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank:

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Ein Wort der Oberbürgermeisterin an die Bürger

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am Sonntag, dem 7. Juni 2009 sind die Wahlen zum Europäischen Parlament und gleichzeitig wählen wir gemeinsam unsere offiziellen Vertreter in den Ortschaften sowie in unserer Stadt. Eine Wahl ist die Entscheidung einer Personengruppe über die Auswahl einer Person oder mehrerer Personen für einen festgelegten Zeitraum und für ein Amt. Mit dieser Wahl nehmen wir direkten Einfluss auf die Personen, die in den nächsten Jahren unsere Interessen vertreten werden.

Es gibt keine Wahlpflicht, aber ein im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiertes Wahlrecht. Dieses Recht sollte jeder Bürger wahrnehmen, um damit seinen Willen kund zu tun.

Nur durch eine Wahl, nicht durch anonyme Briefe oder Beschimpfungen hinter vorgehaltener Hand, können wir Veränderungen herbeiführen. Nur wenn die Interessenvertreter von einer großen Zahl gewählt sind, werden deren Entscheidungen im Interesse der Mehrheit sein.

Nutzen Sie also die Gelegenheit und gehen Sie wählen.

Bereits jetzt bedanke ich mich bei den vielen fleißigen Helfern, die am 7. Juni in den Wahllokalen der Gemeinde, der Ortschaften und der Stadt, diese Wahlen absichern.

Ihre Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Stadt-sanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-Sanierung,
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55-7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.



Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raimseser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung,
Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)



Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

Buchlesung mit Amelie Fried. Ehepaar finanziert „Stolperstein“ in der Lutherstadt

Das Interesse an einer Buchlesung mit der Autorin Amelie Fried aus Oberbayern war riesengroß. Vollbesetzt der Gemeindesaal der katholischen Kirche St. Gertrud trotz strömenden Regens.

Zu einer Autorenlesung hatte das „Lokale Bündnis“ für ein verantwortliches Miteinander des Landkreises eingeladen, zu dem neben den katholischen und evangelischen Kirchen u. a. auch der Förderverein der Eisleber Synagoge, das Kloster Helfta und die Verwaltung der Stadt gehören. Schriftstellerin und Fernsehmoderatorin Amelie Fried hatte unlängst das Buch „Schuhhaus Pallas“ veröffentlicht, mit deren Vorstellung sie sich in Begleitung ihres Mannes Peter Probst gegenwärtig auf einer Vorlesungsreise durch die neuen Bundesländer befindet. Dieser hat nicht nur maßgeblich den Anstoß zum Schreiben des Buches gegeben, sondern auch aktiv an der Fertigung mit gearbeitet.

Der Untertitel „Wie meine Familie sich gegen die Nazis wehrte“ hatte Maria Hahn von der Stadtverwaltung zum Kauf des Buches veranlasst. Beim Lesen erfuhr sie, dass der Vater der Autorin, Kurt Fried, in einem Arbeitslager in Leimbach bei Hettstedt 1944 interniert war.

Ein aktueller Anlass, Frau Fried in die Lutherstadt einzuladen, um mehr über das Schicksal ihrer Familie zu erfahren.

„Gerade in die Zeitgeschichte und Ereignisse eingebettete Familientragödien sind es, die durch ihre menschlich nachvollziehbaren Geschichten eine starke und unberechenbare Wirkung haben und so exemplarisch auch den Umgang der Nationalsozialisten mit den Juden dokumentieren“, so Amelie Frieds Berufung, sich über 60 Jahre nach dem 2. Weltkrieg und dem Ende des Holocausts diesem Thema der Aufarbeitung und notwendigen Verarbeitung in den Familien zu stellen und das Schweigen über diese Zeit auch im privaten Bereich aufzubrechen.

Am Schicksal ihres Großvaters Franz Fried (Jude) und seiner deutschen Frau Martha. Besitzer eines der größten Schuhhäuser, des „Schuhpalastes“ in Ulm, beweist sie, wie er sich den Nazis gegenüber mit ihren Demütigungen und Schikanen zur Wehr setzte.

Der Überlebenswille gegen menschenfeindliche nationalsozialistische Machenschaften und der Neid deutscher Konkurrenten führte nicht nur zur Namensänderung seines Schuhimperiums von „Schuhpalast“ zu „Schuhhaus Pallas“, sondern auch zur Pro-Forma-Scheidung mit seiner deutschen Frau, Auswanderung aus Deutschland, seiner Rückkehr und einem späteren, leider freudlosen Zusammenleben mit ihr.

Der Sohn dieser beiden, Kurt Fried (1906 geboren), Publizist und Vater der heutigen Autorin Amelie Fried, war als jüdischer Mischling 1. Grades Förderer der Kultur der Juden. Er liebte und diente aber Deutschland und konnte dennoch nicht verhindern, dass er 1944 ins Zwangsarbeitslager Leimbach, einem Außenlager des KZ Buchenwald, deportiert wurde und im „Freieslebener Schacht“ arbeitete, um dort eine unterirdische Halle für die Rüstungsproduktion der Mansfeld AG mit aufzubauen.

Fried darf als Halbjude im April 1945 Leimbach verlassen. Er übersiedelt letztendlich wieder nach Ulm, wo er in zweiter Ehe Inge Ruthardt heiratet, die heute noch über siebzigjährig lebende Mutter der Autorin (Jahrgang 1958).

Unter der Fremdheit und Verslossenheit zum Vater hat Tochter Amelie gelitten, keinen Zugang zu seiner Vergangenheit herstellen zu können.

„Heute, nach den Zeit aktuellen Untersuchungen habe ich so viel über sein persönliches Schicksal und ihm zugefügtes Leid erfahren, dass ich sein „Sich-Nichtäußern-können“ verstehen kann, weil er auch nach dem Krieg über diese Zeit nicht und zu niemandem sprach. Wir hätten reden müssen, Erlittenes nicht weg schweigen, wir taten es nicht“.

Die lebhaft anschließende Diskussion und die Reaktion über das Buch in Ost und West hat ein Meinungsbild: Die Zeit darf die Aufarbeitung von Unrecht, wie es Tausende im Nationalsozialismus erfuhren, nicht verschweigen.

Denn immer wird die Kraft des Geistes auch den Überlebenskampf der Menschen bestimmen, wenn Täter und Opfer nicht schweigen, sondern ehrlich darüber reden.

Kenntnis davon erhalten, dass in der Lutherstadt für die Eisleber Juden Königsberger, die in Konzentrationslagern umgekommen sind, vor ihren ehemaligen Wohnhäusern 2008 drei „Stolpersteine“ als Erinnerungssteine installiert wurden, veranlassten Amelie Fried und ihren Mann sofort zu dem Entschluss, dass sie die Finanzierung des nächsten Stolpersteins für die Familie Braffel 2010 übernehmen werden. Für den gleichen Zweck spendeten die Besucher/-innen an diesem Abend 55,00 Euro.

Ein nicht minder wichtiges Ergebnis der Lesung war, dass neue Kontakte für die Spurensuche entstehen konnten, die u. a. mit einem Projekt des Martin-Luther-Gymnasiums in Verbindung stehen sowie mit einer (erweiterten) Taschenbuchausgabe des besprochenen Buches.

Für die musikalische Umrahmung des Abends konnte der aus der Ukraine stammende Musiker Sascha Skaljar gewonnen werden, dem mit seinen russischen Volksweisen viel Sympathie entgegengebracht wurde.

Ein besonderer Dank dafür, dass dieses Projekt entstehen konnte, gilt den Sponsoren und Mitgestaltern:

Thalia-Buchhandlung, Hotel Graf v. Mansfeld, LTF DIE LINKE Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend „Vielfalt tut gut“



Maria Hahn, Amelie Fried und Peter Probst (v. l.)



Ge(h)denken + Informieren

Mit einer Gedenkansprache und Kranzniederlegungen an den beiden sowjetischen Ehrenfriedhöfen begann der Tag des Ge(h)denkens + Informierens am 8. Mai 2009 in der Lutherstadt Eisleben. Gerd Kindling vom Verband der Verfolgten des Nationalsozialismus - Bund der Antifaschisten ML erinnerte in seiner Rede an die 50 Millionen Menschen, die Opfer des Krieges wurden. Ein Verbot der NPD wurde von dieser Seite auch speziell vor dem Hintergrund gefordert, dass die rechte Propaganda sich vor allem auf Jugendliche konzentriert.

In der katholischen St. Gertrudkirche erwartete man derzeit bereits den Innenminister von Sachsen-Anhalt.

Hier hatte mit einem Glockenläuten um 16.30 Uhr das ökumenische Friedensgebet begonnen, in dessen Anschluss Pfarrer Dieter Tautz an die 20-jährige Geschichte der Friedensgebete und gleichgelagerter Veranstaltungen erinnerte. So fand im Februar 1988 eine Gebetsnacht für den Frieden statt, während der die Gläubigen in verschiedenen christlichen Kirchen der Stadt Station machten.

„Alle Menschen guten Willens sind eingeladen, diese Tradition fortzusetzen“, so sein Aufruf.

Der evangelische Pfarrer Hauke Meinhold sprach von den Gefahren, welche mit dem Einzug des braunen Ungeistes in die Mitte der Gesellschaft verbunden sind und wünscht sich neue Ideen, dem zu begegnen.

Eislebens Oberbürgermeisterin Jutta Fischer erinnerte an die Aktivitäten, welche seit der Bündnisgründung im September 2006 hier in der Stadt zu verzeichnen waren. Das Erreichte findet seine Anerkennung in der Auszeichnung mit dem Titel „Ort der Vielfalt“, der am 25.5.09 (neben Sangerhausen auch dem Landkreis) in Berlin verliehen wird. „Wir brauchen aber weitere Verbündete“, so das Stadtoberhaupt.

Ihre Botschaft für diesen Tag an die Anwesenden und alle Menschen war die Frage, die sich alle stellen sollten: Was kann ich für meine Stadt tun?

Mit einer Lesung aus dem Briefwechsel Sophie Scholl und und Fritz Harnagel wurde das Programm fortgesetzt.

Inzwischen traf auch Innenminister Holger Hövelmann ein, der zum Abschluss sprach. Er forderte eine intensive Auseinandersetzung mit rechten und - extremen Ideen und Parteien, was eine Daueraufgabe bleibe.

Dass parteiinterne Streitereien und Finanzskandale das Aus bedeuten würden, ist eine utopische Annahme.

Vielmehr haben diese zu einem Zusammenrücken von NPD, DVU und den Kameradschaften geführt. Ziel ist eine Volksfront von Rechts, welche eine neue Qualität des Handelns der rechtsextremen Szene ermöglichen soll. Das wichtigste Ziel ist dabei die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik und die Herrschaft eines totalitären Machtapparates.

Wie man sich das als Bürger/in und Wähler/in vorstellen muss, das konnte am Info-Stand des Bündnisses anhand der ausliegenden Materialien nachgelesen werden. Dieses und weitere Materialien können auch künftig jederzeit über das Bündnis geordert werden.

Der Minister betonte abschließend, dass die Auseinandersetzung mit den Rechten nicht nur im politischen Raum, sondern auch von den Sicherheitsbehörden zu führen ist. „Polizei und Verfassungsschutz stehen für eine wehrhafte Demokratie“, so Hövelmann.

Die Schülersausstellung „Bunt statt Braun“, die an diesem Tag in der Kirche aufgebaut war, wird auch zum Fest der Kulturen an der St. Andreaskirche (21.06.2009) zu sehen sein. In anschaulicher Weise und mit künstlerischen Mitteln wurden durch Schulen, Jugendclubs und Jugendgruppen Themen wie Rechtsradikalismus, Integration aber auch häusliche Gewalt umgesetzt. Bei zunächst gutem Wetter fanden im Anschluss an die Ansprachen die Besucherinnen in entspannter Atmosphäre (Bewirtung durch die Volksküche) noch viel Zeit zu Gesprächen. Am Stand

des Kinderschutzbundes bestand zusätzlich die Gelegenheit, sich den Film zum 2. Fest der Kulturen anzusehen.

Der musikalische Abschluss mit den Jugendbands musste wegen schlechten Wetters in das Gemeindehaus verlegt werden.

Eine, auch an diesem Tag wieder durchgeführte Spendensammlung stellte einen weiteren Schritt für die nächsten Stolpersteine in der Lutherstadt Eisleben dar.

Das Lokale Bündnis für ein verantwortliches Miteinander Mansfeld-Südharz bedankt sich an dieser Stelle bei allen Helfer/-innen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Kloster Helfta

Am 1. Mai 2009 fand in der überfüllten Klosterkirche mit einer Live-Übertragung in die Gertrudkapelle das von Bischof Dr. Feige und einigen Konzelebranten gefeierte Requiem für die heimgerufene Frau Äbtissin M. Assumpta OCist. statt.

Altbischof Leo, der mit ihr zusammen den Aufbau des Klosters wagte, hielt ihr die Trauerpredigt. „Nach einem erfüllten klösterlichen Leben als Schwester und Äbtissin im Kloster Seligenthal hat sie sich in hohem Alter nochmals für Helfta entschieden. Ihre Namenspatronin, die hl. Gertrud, habe sie nach Helfta verlockt, wie sie selbst einmal gesagt hat ... Doch bei der Wiedererrichtung des Klosters Helfta ging es ja nicht nur darum eine Trümmerlandschaft wegzuräumen. Da ging es ja um sehr viel mehr: Ein Zisterzienserinnenkloster mit einer altherwürdigen Tradition in ein Land einzupflanzen, das sie selbst nicht kannte ... Auf dieses Abenteuer konnte sie sich ... nur einlassen mit großem Glaubensmut und Gottvertrauen ... Wenn wir ihr Leben hochhalten und ihr verbunden bleiben wollen, dann vor allem dadurch, dass wir uns alle von diesem Glauben getragenen Optimismus anstecken lassen, egal, in welcher Situation wir uns befinden.“

Viele Trauergäste aus nah und fern erwiesen ihr die letzte Ehre. Begleitet vom Geläut der kleinen Klosterkirche geleitete ein langer Trauerzug ihre sterbliche Hülle zum kleinen Klosterfriedhof. Helftaer Feuerwehrmänner trugen als Zeichen der Wertschätzung ihren Sarg von der Klosterkirche zum offenen Grab. Der Generalabt des Zisterzienserordens war eigens von Rom nach Helfta gekommen und übernahm die liturgische Feier der Beisetzung auf dem Klosterfriedhof. In der festen Hoffnung, dass „Gott alle Tränen trocknen und der Tod nicht mehr sein wird, keine Trauer, keine Klage und keine Mühsal und ER alles neu machen wird“ (vgl. Offb. 21,4 + 5) verabschiedeten sich die Schwestern am Grab.



Grab im Kloster Helfta

Zum Tisch des Herrn

Zehn Mädchen und fünf Jungen aus dem Gemeindeverbund der katholischen St. Gertrudgemeinde haben am 10. Mai ihr Fest der ersten Heiligen Kommunion gefeiert.

Zu Beginn des Festgottesdienstes wurde ein kleines Mädchen aus Hedersleben von Pfarrer Dieter Tautz, der im Sommer mit Vollendung seines 75. Lebensjahres in den Ruhestand gehen wird, getauft. Damit erinnerte er die Kommunionkinder an ihre eigene Taufe.



Pfarrer Dieter Tautz (hinten rechts)

Da an diesem Tag für die Kinder zuhause ein großes Familienfest gefeiert wird und diese beschenkt werden, waren sie eingeladen, am Nachmittag zur Dankandacht eine persönliche Spende für Kinder in dieser Welt zu erbringen, denen es nicht so gut geht.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

Wir gratulieren im Monat Juni 2009 sehr herzlich



in der Lutherstadt Eisleben

Herrn Mähnert, Arthur	zum 96. Geburtstag
Frau Wittig, Hedwig	zum 94. Geburtstag
Frau Stephan, Elly	zum 94. Geburtstag
Frau Busch, Martha	zum 93. Geburtstag
Frau Mletzko, Irma	zum 93. Geburtstag
Herrn Striegel, Erich	zum 92. Geburtstag
Frau Riedewald, Hildegard	zum 92. Geburtstag
Frau Rostalski, Paula	zum 92. Geburtstag
Frau Oppermann, Erika	zum 91. Geburtstag
Frau Rakowski, Selma	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen

Frau Clauß, Martha	zum 86. Geburtstag
Frau Deutsch, Irmgard	zum 86. Geburtstag
Frau Götte, Johanna	zum 83. Geburtstag
Frau Hesse, Erika	zum 82. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben

Herrn Buchmann, Heinz	zum 80. Geburtstag
Herrn Kleeblatt, Albrecht	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirnbach

Herrn Seidel, Manfred	zum 81. Geburtstag
Herrn Pickrahn, Horst	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Schmalzerode

Frau Orłowski, Elfriede	zum 103. Geburtstag
-------------------------	---------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf

Frau Lischewski, Margarete	zum 87. Geburtstag
Frau Mögling, Ilse	zum 86. Geburtstag
Frau Brandt, Anna	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode

Frau Suchant, Helga	zum 83. Geburtstag
Herrn Gareis, Horst	zum 83. Geburtstag
Herrn Treydte, Joachim	zum 81. Geburtstag
Herrn Pschierer, Alfred	zum 80. Geburtstag

in Hedersleben

Herrn Schubert, Werner	zum 83. Geburtstag
Herrn Neumann, Erwin	zum 83. Geburtstag
Frau Gorn, Hermine	zum 82. Geburtstag
Herrn Konang, Helmut	zum 81. Geburtstag

AWO ML Sozialdienst gGmbH

Alten- und Pflegeheim
Rudolf Breitscheidstraße

Wir gratulieren unserem Geburtstagskind im Monat Juni 2009 recht herzlich



Frau Barbara Krause am 24.06.2009 zum 88. Geburtstag



Verliebt, verlobt, verheiratet.

Teilen Sie Ihren Freunden, Nachbarn und Mitmenschen Freud und Leid mit. Geburt, Taufe, Hochzeit, Geburtstage – eine Familienanzeige im lokalen Amtsblatt ist genau das Richtige.



www.wittich.de

Nachgeblättert

Warum gackern legende Hennen?

Wenn eine Henne ein Ei gelegt hat, gackert sie manchmal laut. Warum sie das tut, ist bislang kaum wissenschaftlich untersucht worden.

Die Biologen waren der - unbewiesenen - Meinung, dass die Hühner dadurch den Hahn auf sich aufmerksam machen wollen, um ihm kundzutun, dass sie jetzt wieder befruchtungsfähig sind.

Als Forscher der Oxford University um Tommaso Pizzari der Sache auf den Grund gingen, erlebten sie eine Überraschung: Höchsten ein Drittel der Hennen gackerten überhaupt, wenn das Ei im Nest lag. Und nur 15 Prozent aller beobachteten Eiablagen folgte anschließend das typische „Ei-Gackern“. Die meisten Hühner gackerten also gar nicht nach der Eiablage. Und: Diejenigen Hühner, die es

taten, kopulierten danach sogar meist selten mit dem Hahn. Daraus folgerten die Forscher, dass sich die Hühner mit ihrem Gegacker wohl gegen sexuelle Annäherungsversuche des Hahnes schützen wollten. Die Hühner könnten auf diese Weise vermeiden, vermuten die Forscher, dass der Hahn sie bedrängt - und dabei nicht nur Stress aussetzt, sondern womöglich auch noch das Gelege zerstört. Im Allgemeinen dienen im Tierreich die Lockrufe von Weibchen dazu, Partner mit den besten Genen anzulocken, also die stärksten und gesündesten Männchen.

Die sexuelle Selektion - die Auswahl der Männchen durch die Weibchen - ist eine der treibenden Kräfte der Evolution und wurde bereits von Charles Darwin beschrieben.



Briefmarken als Werbeträger für die „Welterbestätten“ und deren Städte

Ab dem 7. Mai 2009 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) eine Serie von sechs Gedenkbriefmarken und drei Briefmarkenheftchen zum Thema „Welterbe - Deutschland“ heraus.

Es war die vierzehnte Briefmarkenausgabe der Vereinten Nationen mit der Darstellung von Welterbestätten. Eine dieser Sonderbriefmarken zeigt die Welterbestätten in den beiden Lutherstädten Wittenberg und Eisleben. Das Besondere bei der jetzigen Auflage ist, dass neben der UNPA auch das Bundesministerium der Finanzen/Deutschland Referat Postwertzeichen eine Briefmarke herausbrachte. Das dies geschah, ist nicht zuletzt dem Landesverband Philatelisten in Sachsen-Anhalt im BDPH e. V. durch seinen Antrag zu verdanken. Bereits zwei Jahre im Voraus muss ein solcher Antrag beim Bundesministerium vorliegen.

Nachdem entschieden war, dass es für Deutschland eine solche Marke geben wird, die übrigens einen Wert von 1,45 Euro hat, wurde der Hettstedter Briefmarkenverein aktiv. Mit der Beantragung des Sonderstempels und dem Entwurf eines Ersttagsbriefes und einer Ersttagspostkarte begannen die Arbeiten.

Der Eisleber Sonderstempel zeigt das Wappen der Lutherstadt Eisleben und die Lutherrose.



Jutta Fischer und Franz Mann (vorn v. l.)

Auf beiden Ersttagswerken wurde „Luthers Geburtshaus“ dargestellt. Gemeinsam mit der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt richtete dieser Verein am 7. Mai ein Sonderpostamt im Geburtshaus ein. Im Sonderpostamt der Deutschen Post verrichtete Janni Prella tapfer seinen Dienst.

An diesem Tag konnten alle Interessierten die beiden Ersttagswerke mit der neuen Briefmarke und dem Sonderstempel käuflich erwerben. Zusätzlich hatten die Freunde aus Hettstedt auch noch den Sonderstempel der UN Postverwaltung Wien mit im Gepäck.

Herr Mann, der in Eisleben den Löwenanteil der Organisation übernahm, überreichte der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben den Brief und die Postkarte.

An diesem Tag herrschte im Sonderpostamt reges Treiben und es kam nicht selten zur Schlangenbildung. Immerhin gab es diesen Stempel nur an diesem Tag, danach wird er noch 4 Wochen in Weiden aufbewahrt um dann für immer dort im Archiv zu verschwinden. Es war also Eile für die vielen Briefmarkenfans geboten.

Am 8. Mai 2009 fand die offizielle Präsentation der Briefmarke im Wittenberger Lutherhaus statt. An diesen Tag übergaben die Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen Nicolette Kressel und der Leiter der Postverwaltung der Vereinten Nationen, New York Robert Gray in einem feierlichen Akt diese Briefmarken offiziell der Öffentlichkeit. Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und Oberbürgermeister Eckhard Naumann konnten den Briefmarkenbogen der Deutschen Briefmarke in einer roten Mappe von der Staatssekretärin Frau Kressel in Empfang nehmen. Herr Gray übergab seine Briefmarken in einer blauen Mappe. Die Briefmarke der UN wie auch die deutsche zeigen insgesamt fünf Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg. Die Darstellung beginnt links mit „Luthers Geburtshaus“, daneben folgen das „Lutherhaus in Wittenberg“, die „Schlosskirche Wittenberg“, das „Melancthonhaus“ und den Abschluss bildet das „Museum Luthers Sterbehäus“.

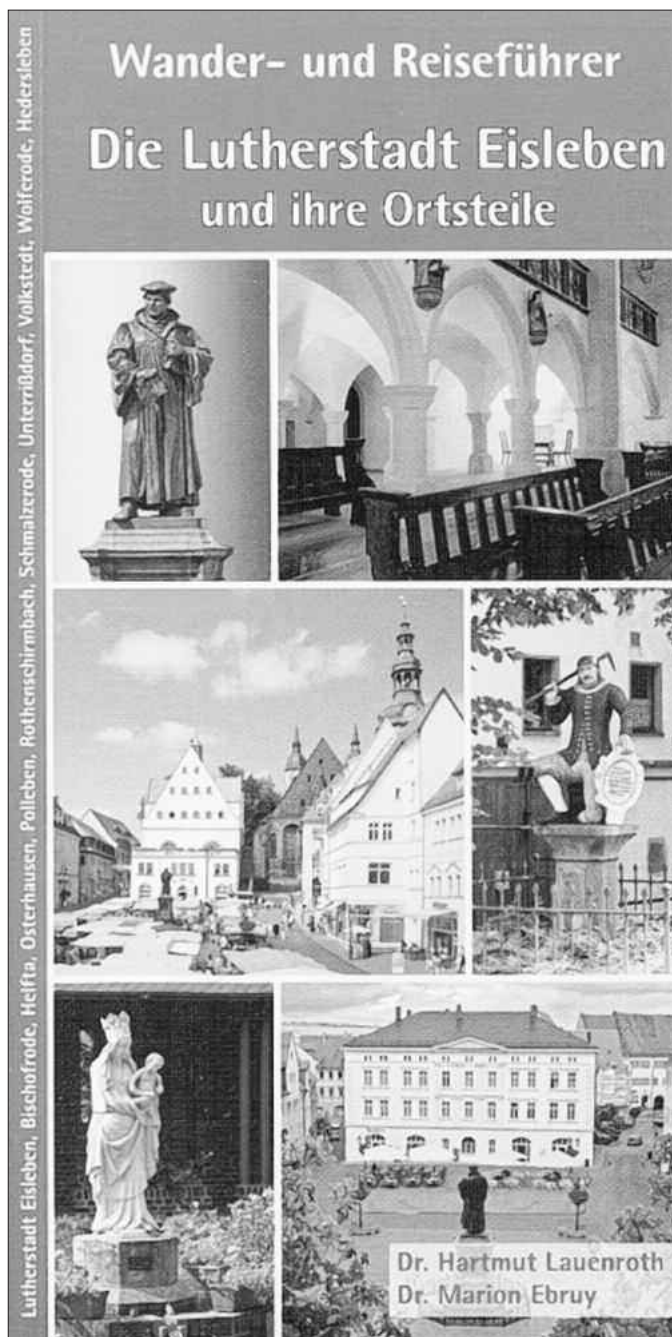


Eckhard Naumann, Nicolette Kressel, Robert Gray, Grit Fiedler und Jutta Fischer (v. l.)

Gestaltet wurde diese Marken von der 1966 in Leipzig geborenen Diplomgrafikdesignerin Grit Fiedler. Grit Fiedler studierte an der Hochschule für Kunst und Design Halle/S, Burg Giebichenstein. Insgesamt hat die Deutsche Briefmarke, mit dem Wert von 1,45 Euro, eine Auflage von 6,5 Millionen.

Kontakt: Hettstedter Briefmarkenverein im BDPH e. V. * Franz Mann, Tel.: 0 34 76/20 23 08.

Neuer Wander- und Reiseführer wurde vorgestellt



Der Vorsitzende des Fördervereins für Kultur und Brauchtum im Mansfelder Land e. V., Eduard Jantos, stellte am 13. Mai 2009 in der Geschäftsstelle des Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V. einen druckfrischen Wander- und Reiseführer vor. Dieser trägt den Titel: „Die Lutherstadt Eisleben und Ihre Ortsteile“.

Mit diesem Werk gibt der Brauchtumsverein den Besuchern (Touristen) und natürlich auch den Einwohnern der Lutherstadt Eisleben ein neues Informations- und Nachschlagewerk in die Hand, welches die Stadt Eisleben, aber auch die Ortsteile incl. der Gemeinde Hedersleben, touristisch näher bringt.

In diesem Führer geht es nicht vorrangig darum, den Gästen Routen vorzuschlagen, vielmehr möchte jener die Sehenswürdigkeiten hervorheben und eine Orientierung aufzeigen.

Mit vielen Hintergrundinformationen versehen, erschließen sich dem Leser auch Fakten, die so komprimiert noch nicht erschienen sind.

Für die Stadt Eisleben haben die beiden Autoren, Frau Dr. Ebruy und Herr Dr. Lauenroth, die Sehenswürdigkeiten in einer Stadtkarte übersichtlich dargestellt. Zusätzlich auf der Rückseite die-

ses Führers wurden die einzelnen Stationen des Innerstädtischen „Lutherweges - Eisleben“ dargestellt.

Worauf die beiden Autoren ausdrücklich Wert legten war, dass die Ortschaften der Lutherstadt Eisleben in diesem gemeinsamen Werk dargestellt wurden. Überaus zahlreich sind deren Sehenswürdigkeiten genannt und erklärt. Kleine Ortspläne geben auch hier eine Orientierung.

Das Buch beginnt mit einem Abriss der Geschichte der Lutherstadt Eisleben. Danach wird der „Lutherweg-Eisleben“ mit den einzelnen Stationen in Wort und Bild erklärt. Unter der Überschrift „Rund um den Marktplatz“ folgen Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Marktnähe. Danach folgt das Areal um die St. Andreaskirche bis hin zu den Sehenswürdigkeiten, die man erkunden muss, wie zum Beispiel den „Alten Friedhof“. Ein weiteres Kapitel heißt „Von der Alt- zur Neustadt“.

Die Stadt wird aber nicht verlassen, ohne auf das wichtigste Fest unserer Region, den „Eisleber Wiesenmarkt“ hinzuweisen.

Und schon befindet man sich auf den Seiten der Ortsteile, die mit ihren Denkmälern, Klöstern, Kirchen, Mühlen und Halden auf sich aufmerksam machen. Den Abschluss bilden Sagen aus der Region, wie zum Beispiel „Der Bierkrieg mit Polleben“ oder „Der Schatz in Hedersleben“.

Abschließend darf man die Autoren und die Unterstützer dieses Projektes für diese Broschüre beglückwünschen. Hier liegt ein Werk vor, das den Informationsbedarf vieler Touristen und Einwohner der Lutherstadt Eisleben in seiner handlichen Form abdecken bzw. ergänzen dürfte.

Die Broschüre ist für 7,50 Euro in der Tourist-Information, Halle-sche Straße 4 erhältlich.

Unterstützt wurde dieser Wander- und Reiseführer von der Sparkasse Mansfeld-Südharz, den Stadtwerken der Lutherstadt Eisleben GmbH und der Eislebener Tele-Funk GmbH.

Fertigstellung des 1. Kreisels in der Innenstadt/Hohetorstraße

Am 7. Mai 2009 wurde der Kreisverkehr in der Hohetorstraße offiziell freigegeben. „Mit diesem innerstädtischen Bauvorhaben konnte ein wichtiger Schritt in Richtung Verwirklichung des Verkehrskonzeptes, welches die Aufhebung des Einbahnstraßensystems beinhaltet, getan werden“, so der Stadtverwaltungsbaudirektor Michael Richter. Die Gesamtkosten für den Bau betragen rund 640 000 Euro, wobei sich die Eigenmittel der Stadt auf immerhin 160 000 Euro belaufen. Begonnen wurde mit dem Bau bereits im Oktober des vergangenen Jahres. Der sollte eigentlich von April bis September 2008 erfolgen. Beim Erwerb notwendiger Flächen traten jedoch ungeahnte Verzögerungen auf.



Stadtverwaltungsbaudirektor Michael Richter (2. v. r.)

Mit dem Kreisverkehr wurde auch ein Unfallschwerpunkt aus Richtung Klinikum beseitigt. Nun steht der 2. Kreisverkehr am Freistraßentor kurz vor seiner Vollendung. Er wird voraussichtlich Anfang Juli für den Verkehr freigegeben. Während der Kreisverkehr in der Hohetor-

straße eine Bepflanzung in Pflanzschalen erhielt, denkt man darüber nach, den Kreisel am Freistraßentor durch einen baulichen „Hingucker“ zu gestalten. Wenn die Vorstellungen des Hauptausschusses in die Tat umgesetzt werden können, entsteht hier ein Tor, mit den Stadtwappen der Lutherstadt Eisleben und deren Partnerstädte.

Hinweis zum Verhalten im Kreisverkehr!

Die Fahrzeuge, die sich im Kreisverkehr befinden, haben Vorfahrt. Beim Einfahren in den Kreisverkehr (Rechtsverkehr) wird nicht geblinkt.

Wird der Kreisverkehr verlassen, zeigt man dies rechtzeitig durch Blinken an. Damit wird dem in den Kreisverkehr einfahrenden Fahrzeug signalisiert, dass man den Kreisel verlassen will und dieser kann einfahren. Durch dieses Verhalten wird gewährleistet, dass der Verkehr optimal fließen kann.

Das Krankenhaus - die Klinik - in unserer Stadt

Seit April 2009 nimmt die Helios-Kliniken-Gruppe die Aufgaben im ehemaligen Städtischen Krankenhaus, Hohetorstraße war. Geschäftsführer ist Mario Schulter. Am Standort Eisleben befinden sich folgende Fachabteilungen: Neben der ärztlichen Versorgung geht die Helios-Gruppe auch noch andere Wege.



Interessierte Zuhörer beim Vortrag

Sie möchte mit Vorträgen aufklären, und so bereits im Vorfeld den zukünftigen Patienten die Operationsmethoden erläutern. Sicher möchte man damit auch Vertrauen schaffen und so die Standorte im Mansfelder Land über dessen Grenzen hinaus bekannt machen. Denn eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist auch hier sehr wichtig. Für die Qualität sorgen im Klinikum die sehr gut ausgebildeten Ärzte und das Pflegepersonal.

Am Samstag, dem 16. Mai 2009 lud das Klinikum zum Thema „Wenn jeder Schritt schmerzt - künstliche Hüft- und Kniegelenke als Ausweg“ zu einem ärztlichen Vortrag ein. An diesem Tag referierte Dr. med. Andreas Birke, Chefarzt des Orthopädisch-traumatologischen Zentrums (OTZ) in der Lutherstadt Eisleben. Bereits beim Betreten des Klinikums hatte man den Eindruck, dass viele diesen Vortrag besuchen wollten. In der zweiten Etage, dort wo sich der große Sitzungsraum befindet, wurden eilig Stühle durch den Flur getragen. Mit einem solchen Andrang hatten die Mitarbeiter nicht gerechnet. Binnen weniger Minuten waren ausreichend Stühle vorhanden.

Bestuhlt hatte man den Sitzungsraum mit ca. 100 Stühlen am Ende befanden sich über 160 Personen im Raum.

Nach dem Vortrag, welcher umfassend über die im Klinikum angewendeten Methoden und deren anschließende Heilbehandlung informierte, bedankte sich der Geschäftsführer Herr Schulter bei den Anwesenden für das Interesse.

Auch in Zukunft werden diese Vorträge fortgesetzt, da der heutige Tag den Beweis brachte, dass hier erheblicher Bedarf besteht. Frau Lakomy, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist und diese Vorträge vorbereitet, lud die Anwesenden gleich für den nächsten Vortrag, 20. Juni 2009, ein.

Bei diesem Vortrag wird es um das Thema „Blasenschwäche“ gehen.

Eine Schule beging Jubiläum

Von der Oberrealschule zur Grundschule „Geschwister Scholl“

Von Gudrun Riedel

Gründe zum Feiern gibt es viele. Umso erfreulicher, dass Schulleitung, Elternbeirat, die heutigen Schüler und viele Ehemalige der Grundschule „Geschwister Scholl“ das Jubiläum ausgiebig, ideenreich und schulgerecht begingen - die vor 100 Jahren eingeweihte Oberrealschule, damals Eislebens modernste Schulinrichtung am oberen Stadtpark. Monatelang wurden Vorschläge hin und her beraten, immer auf das Ziel gerichtet, würdig die 100 Jahre alte Dame 2009 wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Die sehr gelungene Auftaktveranstaltung im Februar war ein großer Erfolg und rief Helfer und Sponsoren auf den Plan, mit Rat und Tat und auch mit finanziellen Mitteln zu unterstützen. Und es fanden sich einige. U. a. die Volksküche und Beckers Beste, Landrat Dirk Schatz und viele Ehemalige.

Vom 27. bis 30. April wurde nun eine Festwoche veranstaltet, die die Schule von gestern heute in den Mittelpunkt rückte. So hieß es am 29. April „Ein Schultag wie vor 100 Jahren“. Lehramtsanwärter Philipp Quenzel und Lehrerin Gerlinde Howanietz, als Pauker wie vor 100 Jahren mit Frack und Zylinder und langem hochgeschlossenen Kleid bekleidet, führten historische Unterrichtsstunden durch. Wie man mit Sütterlin (Altdeutsch) schrieb, Mathe mit Stock eingepackt bekam, Verse reimte, dieses waren nur einige lehrreiche Ideen, sich an alte Schulweisheiten zu erinnern und diese neu zu beleben.

Das „Festmenü“ wie zur Schuleinweihung hatte die Volksküche nicht nur nach der alten Speisefolge gekocht, auch alle Zutaten wie Rindslende a la Jardiniere, Kalbsrücken, Schleie blau mit Kartoffeln und Fruchteis wurden dankenswerterweise auch von diesem Eisleber Betrieb finanziert. Das berühmte i-Tüpfelchen wäre sicherlich gewesen, den Service selber wie vor 100 Jahren auszurichten, was die Authentizität der Speisefolge noch gesteigert hätte.

Höhepunkt des Tages war die gelungene und sehr informative Festveranstaltung. Das war ein „Fest der Freude“. Denn die Kinder der Schule ihre eigene Festveranstaltung mitgestalten zu lassen, war bestens geeignet, dass sie sich auch intensiv mit der Schulvergangenheit auseinandersetzten. Der bekannte leistungsstarke Kinder- und Jugendchor, der an der Schule seine Heimat hat, gestaltete mit der Theaterspielgruppe und dem Märchenstück „Die goldene Gans“ und einem fröhlichen Kindertanz das gut auf den Tag abgestimmte und kindgerechte Programm, welches von 2 Schülerinnen des Chores moderiert wurde.

Schulleiterin Gudrun Schwarz gab einen interessanten Überblick über die historische 100-jährige Schulgeschichte. Sie führte u. a. aus, dass vorwiegend Kinder reicher Berg- und Hüttenbesitzer diese Oberrealschule besuchten und der Schule viele Jahre als Förderer zur Seite standen. Sie informierte gleichzeitig, dass 2010 die Schule 50 Jahre den Namen der Geschwister Hans und Sophie Scholl trägt und auch diese Namensgebung würdig in den Schultag eingebaut wird.



An der Nordseite der Schule wurde ein Spitzhorn gepflanzt.

Mit Freude wusste Frau Schwarz zu berichten, dass die verschollene Partitur eines „Fest-Marsches“, von dem Oberrealschüler Herman Voigt extra für die Einweihungsfeier komponiert, aufgefunden wurde. Während der Feierstunde kam er erneut zur Aufführung. Nadine Fähnrich, Pianistin des Kinder- und Jugendchores, verstand es ausgezeichnet, durch ihr kraftvolles Spiel den Geist der Entstehungszeit wiederzugeben.

In Erinnerung an den Bergbau waren es die Bergkameraden Manfred Hauche und Klaus Foth, die in einem gut aufbereiteten Beamer Vortrag Schülern der 4. Klassen einen Vortrag über den Mansfelder Bergbau hielten. Wie es Untertage zugeht, dass dort bis zu 300 Pferde gearbeitet haben und die Jungens mit 14 Jahren schon die schwere Arbeit im Schacht verrichten mussten, wurde staunend zur Kenntnis genommen. Und Mundartsprecher Klaus Foth berichtete launig über die „Diebeskammer und ihre Geschichte sowie das Schicksal eines braven Mädchens, das unter die Räuber fiel“. Lustige Texte und Farbzeichnungen von Otto Spitzbarth dienten als verständnisvolle Vorlagen und wurden von den Kindern mit viel Lachen aufgenommen.

Als sichtbare Erinnerung an die Feierlichkeiten des Jahres 2009 wurde an der Königsstraße unweit der Schule der Baum des Jahres 2009, ein Spitzahorn, gepflanzt, den Schüler, Eltern und ehemalige Schüler sponserten.

Eine Festschrift, die die bewegte Geschichte der Oberrealschule von 1909 bis 2009 aufzeigt, wurde sehr übersichtlich mit sparsamen Texten und Fotos, Erlebnisberichten und Dokumenten erarbeitet und kann in der Schule käuflich erworben werden.

Sparkassenchef überbringt Geldsegen

Zuwendungsbescheide der Ostdeutschen Sparkassenstiftung an die Ev. Kirchengemeinde St. Annen in der Lutherstadt Eisleben übergeben

Der 19. Mai 2009 wird der Ev. Kirchengemeinde St. Annen in Lutherstadt Eisleben sicher in bester Erinnerung bleiben. Hans Ulrich Weiss, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mansfeld-Südharz, überbrachte am Vormittag dem Gemeindegemeinderat St. Annen, vertreten durch Pfarrer Hauke Meinhold und den Vorsitzenden Dr. Joachim Rost die frohe Botschaft, dass die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Land Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz die Restaurierung des Kreuzifix und des Altars in der St. Annenkirche in der Eisleber Neustadt fördern wird.



Herr Weiss, Herr Meinhold und Herr Dr. Rost (v. l.)

Diese Maßnahme stand auf der Wunschliste des Kirchenrates schon seit längerer Zeit ganz oben. Ermutigt durch die Sparkasse Mansfeld-Südharz stellte der Kirchenratsvorsitzende Dr. Rost daher vor einiger Zeit einen Antrag auf finanzielle Förderung an

die Ostdeutsche Sparkassenstiftung. Dieser wurde auf der kürzlichen Sitzung der Stiftungsgremien positiv befunden, so dass die dringend notwendigen Arbeiten an diesem Kulturgut nun beginnen können. Dr. Rost freut sich bereits auf deren Abschluss und hofft, dass alle Arbeiten gegen Ende des Jahres beendet sein werden.

Hans Ulrich Weiss verkündete mit sichtbarer Freude, dass die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Land Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz die notwendigen Arbeiten unterstützen wird. Weiss erklärte außerdem, dass die Sparkasse Mansfeld-Südharz an allen Förderungen durch die Sparkassenstiftung durch direkte Zustiftungen in Höhe von 20 % der Fördersumme beteiligt ist und als Ansprechpartnerin vor Ort die einzelnen Projekte bis zu deren Abschluss weiter begleitet.

Bauarbeiten in der Neuapostolischen Kirche der Lutherstadt Eisleben sind abgeschlossen

Seit Oktober des letzten Jahres, wurde die Neuapostolische Kirche umfassend einer Kur unterzogen.

Wie der heutige Vorsteher der Gemeinde, Evangelist Bernd Rauchfuß mitteilte, haben sich mit diesen Baumaßnahmen die Bedingungen in dem Gotteshaus in der Johannes-Noack-Straße 9 erheblich verbessert.

Er berichtete auch mit Stolz, dass zum Tag der offenen Tür - am 25. April 2009 der Pfarrer der St. Gertrud Gemeinde Dieter Tautz den Gläubigen dieser Gemeinde alles Gute wünschte.



Tag der „Offenen Tür“

In Zukunft möchte diese Kirche allen Menschen, die Hilfe suchen, offen stehen.

An den Gottesdiensten und an den in Zukunft stattfindenden musikalischen Veranstaltungen kann auch jeder teilnehmen, der sich erst einmal über dieser Kirche informieren möchte.

Am Freitag, dem 21. Mai 2009 legten die Wittenberger Botenläufer in der Lutherstadt Eisleben eine kurze Rast ein

Am Freitag begrüßte Bernd Kubica, Stellvertreter der Oberbürgermeisterin, die Wittenberger Botenläufer auf dem Markt.

Die Wittenberger Botenläufer sind harte Kerle (und Frauen) und immer für spektakuläre Aktionen zu haben. Am Himmelfahrtstag waren etwa 50 Vereinsmitglieder an der Schlosskirche in Wittenberg gestartet. Innerhalb von vier Tagen wollen die modernen Herolde auf dem Lutherweg in Sachsen-Anhalt sportlich flott pilgern und während der 410 Kilometer als Botschafter für ihre Heimatstadt werben. „Die Tour ist in diesem Jahr unser Beitrag zur Lutherdekade“, sagt Vereinsvorsitzender Eckhard Moritz und spricht vom Ehrenamt als Fulltime-Job.

Elf Jahre nach der Vereinsgründung sind die Botenläufer ein Markenzeichen.

In Eisleben mit dabei das Wittenberger Urgestein, der Martin Luther schlechthin - Bernhard Naumann. Er traf auf den Eisleber Luther. Und so konnte man sagen - am Lutherdenkmal in Eisleben traf Luther (Bernhard Naumann) auf Luther (Torsten Lange). Neben einigen lobenden Worten und im Angesicht der Gräfin Isabella von Mansfeld zauberte Nauman eine weiße Rose aus seinem Gewand und überreichte diese der Gräfin. Woher er diese Rose hatte und ob es eine Original „Lutherrose“ war, das ließ er offen.

Nach der Verabschiedung eines Teils der Gruppe, die sich bereits auf den Weg nach Mansfeld-Lutherstadt begaben, lud die Gräfin die Verbliebenen zu einer kleinen Stärkung ins Hotel „Graf von Mansfeld“ ein. Nach einem zünftigen „Lewwerwurschtbrot“ wurde die Reise fortgesetzt.



Pfarrerin Bergmann von der St. Andreaskirche erteilte den Reisenden ihren Reisesegen.

Aus der Stadtbibliothek

Am 13.05.2009 fand im Rathaussaal der Stadtlesewettbewerb der Grundschulen der Lutherstadt Eisleben statt. Die Sieger der Grundschulen der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 lasen jeweils eine Textpassage aus ihrem Lieblingsbuch und aus einem ihnen unbekanntem Titel. Die Jurymitglieder, die Leiterin der Stadtbibliothek Frau Jauernik, Frau Globisch (Buchhandlung Helbra) und Herr Fischer (Intendant der Landesbühne) kürten für die zweiten Klassen Annalena Zerlach (GS Torgarten), für die dritten Klassen Konstantin Jäkel (GS Schloßplatz) und für die vierten Klassen Maxie Wagner (GS Schloßplatz) zur Stadtlesekönigin bzw. zum Stadtlesekönig. Für Konstantin Jäkel geht der Wettbewerb noch weiter. Er wird nun in Magdeburg um die „Lese-Krone“ Sachsen-Anhalts kämpfen.



Antonia Staßfurth, Annalena Zerlach, Konstantin Jäkel und Maxie Wagner (v. l.)

Wir möchten wieder auf ein paar Neuheiten in unserer Einrichtung aufmerksam machen.

Nicht nur Mangas erfreuen sich in unseren Breiten immer mehr Beliebtheit, auch die dazugehörigen Animes finden ihre Fans. Darauf ist die Stadtbibliothek vorbereitet. Für kleinere Animefans halten wir die Serie „Avatar - Herr der Elemente/Buch I“ zur Ausleihe bereit.

Liebhaber deutschsprachiger Musik werden erfreut sein über die Neuanschaffungen einiger CDs. So können wir die beiden Altmeister der Deutschmusik Herbert Grönemeyer mit seinem „Was muss muss“ und Marius Müller-Westernhagen mit „Wunschkonzert“ empfehlen.

Man findet auf diesen Scheiben einen Querschnitt der musikalischen Karriere der beiden Künstler.

Die etwas ruhigeren Töne schlägt die Münchener Freiheit an. Die fünf Herren des Popschlagers wollen es noch einmal wissen. Auf ihrem Album „Eigene Wege“ bannen sie den für sie typischen Sound. Es lohnt sich reinzuhören.

An einer großen Fangemeinde erfreut sich Annett Louisane. Ihre neueste CD „Teilzeithipie“ ist auch in der Stadtbibliothek ausleihbar.

Die jüngere Generation wird wohl eher nach den Scheiben von Christina Stürmer, den Söhnen Mannheims oder Silbermond greifen. Auch hiermit können wir dienen.

Ein Besuch in unserem Haus lohnt sich in jedem Fall. Wir haben bestimmt auch etwas passendes für ihren Musikgeschmack!

Das Team der Stadtbibliothek

„Tag des offenen Denkmals“ am 13. September 2009

Thema 2009: „Historische Orte des Genusses“

Auch in diesem Jahr wird die Lutherstadt Eisleben am „Tag des Offenen Denkmals“ teilnehmen.

Orte des Genusses, der Freude und Erholung gibt es überall. Für den einen ist es sein Garten oder ein öffentlicher Park, für den anderen ein Theater, eine Gaststätte oder eine historische Badeanstalt. Das Thema ist vielfältig und bietet die unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten.

Um den Tag vorzubereiten und ein entsprechendes Programm zusammenstellen zu können, sind wir, wie in jedem Jahr, auf die Mithilfe und Initiative von Eigentümern und Vereinen angewiesen, die Baudenkmäler erhalten und nutzen.

Hiermit möchten wir zur Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ aufrufen. Die Anmeldung ist bei der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 4, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben (Tel.: 0 34 75/ 65 57 52, E-Mail planung.bauamt@lutherstadt-eisleben.de) möglich.

Bitte informieren Sie uns in diesem Fall, denn nur so können wir die Angaben auch in unser städtisches Programm aufnehmen.

Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr viele historische Orte und Gebäude zur Besichtigung und Erkundung geöffnet werden können.

*Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin*

Historische Tellersammlung

Neues Domizil in ehemaliger „Fürnehmer Lateinschule“

Großes Interesse bei Neueröffnung der Ausstellung Von Gudrun Riedel

Die wechselvolle Geschichte der Ausstellungs- und Aufbewahrungsorte der berühmten historischen Tellersammlung des Freiherrn Bernhard von Kerssenbrock ist so interessant wie die Sammlungs- und Entstehungsgeschichte der über 100 Teile umfassenden Sammlung der Teller selber.

Die Lutherstadt Eisleben nahm den Museumstag 2009 deshalb zum Anlass, ein unliebsames Diskussionsthema der Nachfrage um den Verbleib der Tellersammlung nach dem Schließen des Regionalgeschichtlichen Museums (im Hof Martin Luthers Sterbehaus) zu beenden und eröffnete eine Ausstellung mit den wertvollen kulturgeschichtlichen Exponaten. Entsprechend groß das Besucherinteresse, in Augenschein zu nehmen, wie die Teller untergebracht sind und auch zu hören, wie die Stadt künftig Möglichkeiten schaffen wird, das Kulturgut Besuchern zugänglich zu machen.

Im heutigen Stadtarchiv, unweit der St. Andreaskirche, wurde ein lichtdurchfluteter, formschöner Raum verfügbar, in dem diese musealen Stücke in schönen, zweckmäßigeleganten Vitrinen nunmehr untergebracht wurden. Die Eröffnungszeremonie war sehr edel, der Sache angemessen.

So war das musikalische Mitwirken der drei Geschwister Johannes (14), Sophie (12), beide Klavier und Clemens (8) Porsche aus der Lutherstadt ein absoluter Gewinn und ein würdiger Beitrag, deren musikalische Interpretationen von den Besuchern mit herzlichem Beifall bedacht wurden. Mit ihrem kraftvollen, einfühlsamen, vierhändig und solistischem Spiel, waren sie Glanzpunkte dieses Events. Wobei der erst achtjährige Clemens mit seinem „Rondinetto“ durch sein selbstbewusstes Spiel besonders zu gefallen wusste. Familienangehörige der Familie von Krosigk waren der Stadteinladung gefolgt. Herr Claus von Krosigk nahm Gelegenheit, über die wechselvolle Geschichte der Tellersammlung zu sprechen. Und da er die Sammlung bisher noch nie gesehen hatte, äußerte er sich mit Stolz „Ich bin froh sie heute endlich mal betrachten zu können, denn die Teller sind Stücke unserer Familiengeschichte“.

Bernd Kubica, der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer vertrat, sprach über die Rolle der Verwaltungsreform von gestern und heute und meinte, „dass die Teller eine gute Möglichkeit sind, auf Entdeckungsreisen durch das Mansfelder Gebiet um 1850 zu gehen“. Die einzigartige Sammlung wurde zum 25-jährigen Dienstjubiläum am 25. Februar 1854 an den Landrat des Mansfelder Seekreises, an Freiherrn Bernhard von Kerssenbrock, von den zum Landkreis gehörenden Städten und Gemeinden geschenkt, die zunächst im Schloss Helmsdorf aufbewahrt war. Zu den ehrwürdigen sogenannten Landständen, die die Teller übergaben, gehörte seinerzeit der Eisleber Oberbergrat C. F. Plümicke, der den Eisleber Teller überreichen durfte. Durch Verheiratung geriet die Kerßenbrocksche Tellersammlung in den Besitz der Familie von Kroigk, die 1945 enteignet wurde. Frau von Krosigk zog mit der Tellersammlung nach Eisleben zu Herrn Geistlicher Rat Franz Wiemer ins Katholische Pfarrhaus und überließ die Sammlung der Katholischen Gemeinde. Nachfolgepfarrer im Ruhestand Franz Hübner hatte die Sammlung mit nach Halle genommen und übergab sie 1983 dem Rat der Stadt Eisleben. Sie wurde im ehemaligen Heimatmuseum verwahrt und sporadisch in Ausstellungen gezeigt.

1993, unter Hoheit des Bürgermeisters Peter Pfützner und Museumsleiterin Rosemarie Knappe, erfolgte eine gut gestaltete Präsentation der Tellersammlung für das nunmehr umbenannte „Regionalgeschichtliche Museum“ der Lutherstadt Eisleben. Mit Umfunktionierung des Gebäudes durch die Luthergedenkstättenstiftung zu einem Haus der Museumspädagogik war der Auf-

bewahrungsort der Tellersammlung vakant, so dass jetzt im Stadtarchiv eine neue Bleibe gefunden wurde.

Für die Lutherstadt ist die Porzellanteller-Sammlung, hergestellt in der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin, und aus Kaolin aus dem Bereich Salzmünde gebrannt, ein wertvoller zeitzeuglicher Kulturbesitz. Dokumentieren doch die breit goldumrandeten Teller Abbildungen ihrer Orte im Spiegel des Tellergrundes. Abbildungen von Schlössern, Gutshäusern, Einzelgehöften, Betrieben und Landschaftsabbildungen mansfeldischer Dörfer und Städte sind historische Dokumente von bleibendem geschichtsbildendem Wert und zeugen von großer künstlerischer Einmaligkeit.



Sophie und Johannes

Die Ausstellung zu besuchen ist möglich. An der Tür des Stadtarchivs wird ein Hinweis angebracht, der regelt, dass unter Telefonnummer 0 34 75/65 56 00 sofort jemand kommt und die Führung übernimmt.

Filmpalast Eisleben?

Es ist beschlossene Sache, Eisleben hat nach Jahren der Filmruhe wieder ein Sommerkino und dies im besonderen Ambiente. Spielort wird die „Alte Gertrud-Kirche“ in der Nikolaistraße in Eisleben mit einer Platzkapazität für ca. 100 Besucher sein. Zum Auftakt wird der Dokumentarfilm „Heinz und Fred“ hoffentlich zahlreiche Interessenten an diesem besonderen Ort locken.

Haben sich doch für diesen Tag mit Mario Schneider, dem Filmregisseur, und Thomas Jeschner, dem Produzenten, die beiden Macher des Films ihr Kommen angekündigt. Beide werden am 11.06.2009, ab 21.00 Uhr, in einem Forum über das Entstehen des Films erzählen. Die ehemalige Kirche garantiert zu jedem Spieltermin eine Vorstellung, sitzt man doch trotz der zum Teil fehlenden Fenster unter dem schützenden Dach dieses altherwürdigen Gebäudes.



Sommerkino in der „Alten St. Gertrud-Kirche“

In Vorbereitung der Sommerfilmtage und speziell der Auftaktveranstaltung besuchte Jeschner unlängst den Spielort in Eisleben und war von der Örtlichkeit, aber auch den Möglichkeiten, mehr als sehr begeistert. Die Sommerfilmtage werden unter dem Motto „Sitzen Sie bequem?!“ stehen, denn dieses Motto ist Programm. Neben den vorhandenen begrenzten und nicht in jedem Fall bequemen Sitzmöglichkeiten kann sich jeder Filmbesucher seinen Lieblingsstuhl, seinen eigenen Sessel, ja selbst seine Liege oder Couch mitbringen und erhält obendrauf noch einen Eintrittskartenrabatt. Das allein verspricht viel Spaß und so bleibt abzuwarten, wie diese Idee angenommen wird. Gespielt wird von den Mitgliedern des Vereins „Kino009“ e. V.-Eisleben an drei Wochenenden, jeweils im Juni, Juli und August 2009. Dabei stehen eher altbekannte Defa-Klassiker, wie „Karbil und Sauerampfer“ oder „Sieben Sommersprossen“ auf dem Programm, aber auch so unvergessene Western wie „Die glorreichen Sieben“ oder der unvergessene „Spartakus“ mit Kirk Douglas, auf dem Programm. In Verbindung mit Italienischer Leckereien und Wein wird es auch ein Wochenende des italienischen Films geben in Anlehnung an heiße Sommertage und laue italienische Abende bei angenehmer Kühle in der einstigen Kirche. Die Vorstellungen beginnen jeweils 21.30 Uhr am Freitag bzw. Sonnabend und auch das Vorprogramm lädt zu interessanten Gesprächen und netter Atmosphäre ein. In den letzten Tagen gab es die Zusage einiger Filmpaten für dieses Projekt und so kann sich der Verein auf die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen in den nächsten Tagen konzentrieren. Nun wünschen sich die Leute vom „Kino009 e. V.“ nur noch den entsprechenden Zuspruch und tolle Filmerlebnisse. Der Eintrittspreis bewegt sich im Übrigen pro Film bei 5,- €, „Stuhlgäste“ zahlen 4,- € und das genaue Programm kann man wie immer unter www.kino009.de einsehen bzw. den Aushängen im Stadtgebiet sowie den Mitteilungen in den verschiedenen Presseerzeugnissen entnehmen.

Hannjo Fritsche beliebtester Lehrer in Sachsen-Anhalt

Gekürt wurde Hannjo Fritsche auf der Internetseite des Landeselternrates.

Von mehr als 3000 abgegebenen Stimmen konnten die beiden Lehrer, Silke Frohn aus Naumburg und Hannjo Fritsche aus unserer Lutherstadt, die meisten Stimmen auf sich vereinen. Hannjo Fritsche (47) ist Lehrer an der Förderschule für Lernbehinderte im Schulgartenweg 1 der Lutherstadt Eisleben. Mithilfe seiner Schüler wurde der Pädagoge auf den ersten Platz gewählt.

„Das sind positive Schlagzeilen für unsere Schule“ meinte Fritsche, angesprochen auf seinen Erfolg. Denn ihm kommt es bei der Abstimmung nicht so sehr auf seine Person an, viel mehr auf die Tatsache, dass der Name seiner Schule unter positiven Gesichtspunkten im Licht der Öffentlichkeit steht. Diese Ehrung, sei es Zufall oder nicht, fällt pünktlich zu seinem 20-jährigen Berufsjubiläum.

Der Lehrerberuf hat für Fritsche viele gute Seiten: „Jeder Tag bringt etwas anderes.“ Für den Umgang mit den Schülern hat der Vater einer 18-jährigen Tochter und eines 16-jährigen Sohnes ein ganz eigenes Rezept:

„Man darf nicht alles so verbissen sehen.“

Was nun gar nicht bedeutet, dass er die Ruhe weg hat. Fritsche, der Mann mit den fröhlich blickenden Augen, bestimmt den Kurs und kann auch laut und energisch werden.

Bei seinen Schülern kommt diese Art sehr gut an, wie wohl nicht zuletzt das Abstimmungsergebnis zum beliebtesten Lehrer beweist.

Gern lassen sich die Schüler von den Erlebnissen auf hoher See erzählen. Hin und wieder, so Fritsche, lässt er bei diesen Gesprächen Seemannsgarn in seine Erzählungen einfließen.

Bevor der Unterrißdorfer Werken und Technik an der Schule unterrichtete, fuhr er zunächst viele Jahre bei der Marine zur See. Seine

Leidenschaft für das Meer ist nach wie vor ungebrochen und findet immer wieder Platz in seinem Unterricht. Wenn die Schüler mit Holz arbeiten, entstehen unter seiner Anleitung oft kleine Schiffe und Boote.

Die Materialbeschaffung gestaltet sich allerdings zunehmend als finanzielles Abenteuer. Es ist gar nicht so einfach, immer ausreichend Holz parat zu haben.

Bei unserem Besuch erzählte er uns auch, dass er sich über jede Holzspende freut.



Sebastian, Steven und Jan aus der 8/2 gemeinsam mit Hannjo Fritsche (hinten)

Zusatzinformation:

In der Zeit vom 18.06. bis 23.06.09 führt die Pestalozzischule-Förderschule für Lernbehinderte Eisleben ein Projekt zum Thema „Wasser ist Leben“ durch. Das Projekt soll eine Herausforderung an die Schüler sein, um deren Blick in die Zukunft unseres Planeten zu schärfen und zu sensibilisieren.

Höhepunkt dieser Projektwoche ist am 23.06.09 der „Tag der offenen Tür“, welcher mit einem buntem Programm beginnt, das von den Schülerinnen und Schülern der Schule gestaltet wird und viele weitere Überraschungen bereithält.

Beginn 8.30 - Ende ca. 12.00 Uhr

Hiermit laden wir dazu alle herzlich ein.

„Landwirte werden Künstler“ - Ökomenta 09 führt Landwirtschaft, Kunst und Kultur zusammen

Haben Sie in den letzten Tagen einmal in Richtung Unterrißdorf, zum so genannten Kirchberg, geschaut?

Nein? Dann sollten sie das tun. Ja, dann haben Sie sicherlich ein gepflegtes Quadrat entdeckt und sich gefragt, was war nur mit dem Landwirt los?

Die Erklärung ist ganz einfach und heißt „Ökomenta 09.“



Nur kurz nach der Aussaat konnte man erahnen, in welchen Dimensionen die Rose entsteht.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt hat - gemeinsam mit dem Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e. V. - die Idee des Künstlers Prof. Bernhard Matthes

aufgegriffen und ein Projekt gestartet, mit dem Sachsen-Anhalt zur „Projektionsfläche“ gestaltet werden soll. Das Besondere daran: die Landwirte selbst sollen die Künstler sein, die auf ihren Flächen Kunstquadrate herstellen. Die künstlerische Konstante sind großflächige, markante Landschaftsbilder/Kunstwerke (Quadrate, mindestens 100 x 100 m). Das Quadrat stellt den „Bilderrahmen“ dar, sorgt für einen Wiedererkennungswert und weckt Aufmerksamkeit und Neugier. An diesem Projekt beteiligt sich auch der Landwirt Klaus Gremmes, der seinen Betrieb vor den Toren der Gemeinde Erdeborn hat.

Herr Gremmes hat sich gemeinsam mit Philipp Grohmann ein ehrgeiziges Ziel gesetzt.

In diesem einen Hektar soll ab Juli, wenn alles klappt, eine Lutherrose erblühen.

„Das Schwierigste war, den Samen zu besorgen“, so Gremmes. Immerhin soll dieser ja zur selben Zeit und in unterschiedlichen Farben blühen.

Nach langem Suchen wurde Herr Gremmes bei der Quedlinburger Firma ISP (International Seeds Processi) fündig.

Am Mittwoch, dem 20.05.2009, pünktlich um 14.00 Uhr, begann Herr Gremmes mit dem Ausdrillen des Saatgutes. Um die Lutherrose genau auf des Feld zu projizieren, machte man sich das in der Landwirtschaft übliche GPS zunutze. Punktgenau fand der Traktor mit der Drillmaschine seinen Standpunkt und alles Weitere lag dann in den Händen von Gremmes und Grohmann.

Es kamen folgende Samensorten zum Einsatz:

Für das Herz „roter Lein“, für die weißen Rosenblätter „bitterer Bauernsenf, für das himmelarbene Feld, auf dem die Rose ruht, „Vergissmeinnicht“ und für den goldenen Ring, der die Rose umschließt, „gelber Hornklee“.

Für das Kreuz inmitten des Herzen wurde der Boden so belassen.

Nun hoffen die beiden, dass das Wetter mitspielt und dem „Kunstprojekt“ die richtige Dosis von Regen und Sonne beschert.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Frühling in der Kita Plümickestraße

In der Kita Plümickestraße ist es nun schon Tradition geworden, jedes Jahr am Gründonnerstag ein Osterfeuer zu zünden.

Wieder haben die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen eine sehr große „Winterhexe“ hergestellt. Mit alten Sachen von Mama und Papa wurde die Hexe angezogen.

Als das Osterfeuer so richtig brannte, warfen die Kinder, unter Aufsicht der Erwachsenen, die Winterhexe ins Feuer und somit hat bei uns der Frühling angefangen.

Natürlich wurde das Feuer von der Freiwilligen Feuerwehr Eisleben überwacht und anschließend gelöscht.



Danach durften die Kinder das Feuerwehrauto von außen und innen unter die Lupe nehmen.

Dieser Tag ist für unsere Kinder immer wieder ein erlebnisreicher Tag.

Fachbereich Ordnungsangelegenheiten/Bürgerservice

Das Ministerium des Inneren des Landes Sachsen-Anhalt hat zur Verhütung von Bränden durch die Benutzung von Ballonen eine Gefahrenabwehrverordnung erlassen.

Diese Verordnung trat bereits in Kraft.

Mit dieser Verordnung wird verboten, unbemannte Ballone steigen zu lassen, in denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird. Wer Ballone mit brennbaren Gasen füllen will, hat dies vor Aufnahme des Befüllens der zuständigen Sicherheitsbehörde, in der Lutherstadt Eisleben das Ordnungsamt, anzuzeigen.

Wer dies nicht anzeigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann im Sinne des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) mit einer Ordnungsstrafe, die Höhe ergibt sich aus dem SOG LSA, belegt werden.

Vorrangig behandelt diese Verordnung jene Leuchtkörper (Mini-Heißluftballon) die auch als „Himmelslaterne“ vorwiegend im Internet angeboten werden.

Diese Himmelslaternen erfreuen sich derzeit wachsender Beliebtheit und werden überwiegend im Sommer in den Nachthimmel geschickt.

Auch wenn man die Sicherheitshinweise der Hersteller beachtet, hat man nur Einfluss, solange man diese „Himmelslaterne“ in den Händen hält. Sobald man diese loslässt, können nicht einschätzbare, sich während der Flugzeit und auf der Flugstrecke veränderliche meteorologische Bedingungen dazu führen, dass der vollständige Abbrand des Ballons nicht am Himmel, sondern bereits am Boden bzw. in Bodennähe erfolgt. Somit kann der zum Auftrieb dienende, mit Wachs getränkte Baumwollring einen Brand auslösen.

So geschehen in der Landeshauptstadt Magdeburg wo durch eine solche „Himmelslaterne“ ein Carport in Brand geraten ist. Das Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus konnte mit Hilfe der Feuerwehr verhindert werden.

Fazit:

Das Benutzen der so genannten „Himmelslaternen“ kann die Öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden und ist somit anzeigepflichtig.

Sachgebiet Feuerwehr

„Tanz in den Mai“ und „Tag der offenen Tür“

Am Donnerstag, 30.04.09 waren wieder hunderte Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern unserer Einladung gefolgt, um zusammen mit ihrer Feuerwehr vor dem Gerätehaus in den Mai zu feiern und zu tanzen.

Der traditionelle Fackelumzug vom Kloster Helfta zum Festplatz begann aufgrund des plötzlichen Ablebens der Äbtissin des Klosters Frau Maria Assumpta Schenkl, mit einem Trauermarsch. Anschließend nutzten viele Eltern mit ihren Kindern die Gelegenheit, bei schönstem Frühlingwetter gemeinsam mit unserem Spielmansszug musikalisch zum Gerätehaus zu ziehen. Jetzt wurde der Maikranz am Maibaum gerichtet, umrahmt durch die Klänge unseres Spielmansszuges. Auch die Oberbürgermeisterin unserer Lutherstadt Eisleben, Frau Jutta Fischer, ließ es sich nicht nehmen, diesem Spektakel beizuwohnen und ein paar Worte an die Gäste zu richten.

Einige hundert Bürger verlebten noch einige schöne Stunden unterm Maibaum bei Musik und Tanz in den Mai. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des bekannten Nachwuchssängers Pas-

cal Doerner, der aus dem Ruhrgebiet angereist war, um seine Discofox-Schlager auch im Mansfeldischen noch bekannter zu machen.

Am Freitag, 01.05.09 hatte sich die Feuerwehr zum „Tag der offenen Tür“ wieder einiges einfallen lassen. Im Mittelpunkt sollten wieder einmal die Kinder und Jugendlichen stehen. Für die musikalische Umrahmung sorgte in einem zünftigen Frühschoppen die „Fortissimo-Band“ aus Halle.

Unserer Einladung folgten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, um „ihre“ Feuerwehr einmal hautnah zu erleben. So konnte man sämtliche Technik der Feuerwehr anschauen, unter anderem eine Ausstellung zum Thema Gefahrstoffabwehr. Bei einer Tombola gab es zahlreiche Preise zu gewinnen. Die begehrtesten Lose waren zweifelsfrei solche, die zu einer Fahrt mit der Drehleiter berechtigten und einem eine Bratwurst vom Maibaumkranz bescherten. Aber auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr stellten sich vor und hatten eine Hüpfburg, eine Spritzwand und eine Bastel- und Malstraße aufgebaut. Die Kinder konnten sich selbst Brettchen gestalten, sich schminken lassen oder einfach den selbst gebauten Springbrunnen aus zahlreichen Feuerwehrgeräten bestaunen. Ein Mittagessen aus der Gulaschkanone bei frühlingshaften Temperaturen und anschließendem Kaffee und Kuchen rundeten den Nachmittag ab.



Spielmannszug der FF Helfta

Der 1. Mai bot den Feuerwehrmitgliedern der FF Helfta aber auch einen traurigen und zugleich ehrenvollen Anlass. Am Nachmittag des 1. Mai fand im Kloster Helfta die Begräbnisfeier für die kürzlich verstorbene Äbtissin, Frau Maria Assumpta Schenkl, statt. Wehrleiter Ramon Friedling, Stellvertreter Andre Juwien und weitere Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Helfta nahmen als Trauergäste persönlich daran teil, um der Frau Äbtissin die letzte Ehre zu erweisen und den Schwestern des Zisterzienserordens das Beileid und Mitgefühl aller Kameradinnen und Kameraden auszusprechen.

Eine besondere Ehre wurde 6 Kameraden der Wehr zuteil, welche auf Wunsch des Klosters die Äbtissin zu ihrer letzten Ruhestätte geleiten durften. Seit vielen Jahren schon hat die Feuerwehr Helfta eine sehr gute Verbindung zum Kloster Helfta und den Zisterzienserordenen.

Bei verschiedenen Anlässen und Festlichkeiten der Feuerwehr hatte Äbtissin Maria Assumpta Schenkl stets gern die Schirmherrschaft über die Floriansjünger übernommen. In besonderer Erinnerung bleiben den Kameradinnen und Kameraden der Wehr dabei die Andacht für den Heiligen St. Florian, dem Schutzpatron aller Feuerwehrleute, zum Kreismusiktreffen 2007 und der Festgottesdienst in der Klosterkirche „St. Marien“ zum 110-jährigen Bestehen der Wehr im Jahr 2008.

Tag der „Offenen Tür“ in der FF Lutherstadt Eisleben

Es ist immer der Höhepunkt im Jahr, wenn die Kameradinnen und Kameraden zum „Tag der Offenen Tür“ in ihr Feuerwehrgerätehaus einladen. Ein bis zwei Monate wird dieses Ereignis vorbereitet, und es gibt immer wieder die eine oder andere Überraschung. Aber in diesem Jahr schien alles glatt zu laufen. Das Wetter passte und über interessierte Besucher konnte man sich nicht beklagen.

Musikalisch wurde die FF Eisleben vom Fanfarenzug der FF Rohlingen unterstützt, die ihre „Tanzenden Flammen“ die „Dancing Flames“ und deren Nachwuchsgruppe gleich mitbrachten. So wurde dem Besucher einiges geboten. Weiterhin waren ein Fanshop der Feuerwehren, die Hüpfburg und das Spielmobil des Kreissportbundes vertreten. An einem Stand konnte man sich über die Öffentlichkeitsarbeit der FF Eisleben informieren und hinter dem Feuerwehrgerätehaus demonstrierten Mitglieder der Feuerwehr, wie man sich bei einem Fettbrand oder bei einer Spraydosenerosion verhalten sollte. Gegen 11.00 Uhr sauste dann mit Blaulicht und Sirene ein feuerroter Kleinbus auf das Gelände der Feuerwehr. Dieser Kleinbus wird im Feuerwehrchargon - MTW - „Mannschafts-Transport-Wagen“ genannt und sollte sich als der Höhepunkt des Tages entpuppen. Der MTW wird in den kommenden Jahren die Kinder- und Jugendfeuerwehr auf ihren Fahrten zu Wettkämpfen und anderen Aktivitäten begleiten.

Neben der eigentlichen Aufgabe der Feuerwehr, Leben und Güter zu retten, leisten die Feuerwehren unserer Stadt einen wesentlichen Beitrag, um Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. In den Jugendwehren und in zunehmender Zahl in den Kinderwehren werden diese Mitglieder spielerisch an die zukünftigen Aufgaben herangeführt. Neben zahlreichen Wettkämpfen der Wehren untereinander gestalten sie auch gemeinsam mit anderen Wehren ihre Freizeit, so zum Beispiel auf gemeinsamen Ausflügen oder in Zeltlagern.



Jutta Fischer und Roland Schmidt

Dabei kam es in der Vergangenheit zu Transportproblemen. „Dieses Thema stellt sich seit dem 23. Mai 2009 nun nicht mehr“, so Roland Schmidt (Stadtrat und Mitglied im Verein) der seit geraumer Zeit sich für diesen MTW einsetze. Geld ist immer knapp, aber an dieser Stelle ist es gut angelegt.

An diesem Tag konnte Schmidt im Namen des Vereins Freunde und Förderer der FF Eisleben e. V. und zahlreichen Sponsoren diesen MTW an die Chefin der Feuerwehren, Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, übergeben. Beide bedankten sich bei all denen, die diese Investition möglich gemacht hatten.

Anschließend übernahm der Wehrleiter der FF Eisleben, Rene Wunderlich, die Schlüssel. Herr Wunderlich bedankte sich ebenfalls bei allen und versprach, dass er mit seinen Kameraden dafür sorgen wird, dass dieser MTW sehr oft mit Jugendlichen und Kindern unterwegs sein wird. Die FF Eisleben wird auch noch in diesem Jahr mit der Gründung einer Kinderfeuerwehr beginnen.



Gruppenfoto mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr

An dieser Stelle möchte Herr Wunderlich die Gelegenheit nutzen, um für die Kinderwehr zu werben. Ab dem 6. Lebensjahr kann man bereits eintreten.

Wer Interesse hat, der kommt einfach mal im Breiten Weg vorbei oder nutzt das Telefon +4 9(0) 34 75 60 25 25.

Der Dank gilt dem Verein Freunde und Förderer der FF Eisleben e. V. und folgenden Sponsoren:

- Stadtwerke Lutherstadt Eisleben
- Sparkasse Mansfeld - Südharz
- Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH
- Wohnungsbaugenossenschaft Lutherstadt Eisleben e. G.
- Firma Meinicke GmbH
- Volksküche, Herr vor der Straße
- Container und Transportgesellschaft mbH
- Autohaus Ahlhelm
- Firma Rothkegel
- Tele Shop, Herr Gerlach
- ETF, Herr Henning
- Firma Krause, Werbung & Gestaltung
- Matthias Weißenborn
- Dieter Rühlmann und eine Sponsorengemeinschaft, die nicht namentlich erwähnt werden möchte.

Der Verein Freunde und Förderer der FF Eisleben e. V. zählt derzeit 35 Mitglieder.

Er gründete sich im 1994, besteht als bereits 15 Jahre.

Im Jahr 2007 wurde der jetzige Vorstand gewählt Vorsitzender Herr Grimmer, dessen Stellvertreter Herr Sauer, Schatzmeister Herr Zeidler und der Mann für die Öffentlichkeitsarbeit Herr Schmidt.

Seit der Einführung des Euros als Bargeld im Jahr 2002 hat der Verein die Feuerwehr mit 25.000 Euro unterstützt.

Eigenbetrieb Märkte und Bäder

Endlich sind sie da - die ZWEIERlei Card-DVDs in Deutsch und Englisch

1.) „Grüße vom Eisleber Wiesenmarkt“

Alles über das größte Volksfest Mitteleuropas und

2.) „Herz einer Region - Lutherstadt Eisleben“

Die Lutherstadt Eisleben und ihre Region

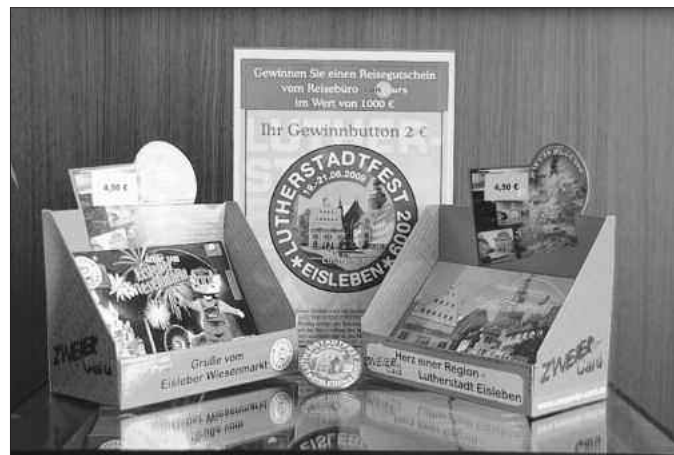
Die jeweilige ZWEIERlei Card enthält mehr als 33 Minuten Filmmaterial und viele interessante Informationen, u. a.

zu 1.) „Grüße vom Eisleber Wiesenmarkt“

- einen Film über den Eisleber Wiesenmarkt
- mehrere Trailer, z. B. über die Frühlingswiese/Reforma
- eine Foto-Show vom Wiesenmarkt mit Ballontreffen und Bauernmarkt
- Vorstellung der einzelnen Märkte, Statistiken etc.

zu 2.) „Herz einer Region - Lutherstadt Eisleben“

- einen Film über die Lutherstadt Eisleben und ihre Region
- mehrere Trailer, z. B. über die Tourist-Information, von einheimischen Hotels, Restaurants oder kulturellen Einrichtungen wie das Theater und die Eisleber Bäder und vieles mehr ...



Wie es der Name ZWEIERlei Card schon sagt, kann man sich die DVD nicht nur anschauen, sondern auch als Postkarte verschicken.

Beide Karten gibt es in der Lutherstadt Eisleben zu kaufen:

- Rathaus (Markt 1)
- Touristen- und Reisecenter Lamprecht (Sangerhäuser Str. 6)
- Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V. (Hallesche Str. 4)
- Büro Eigenbetrieb Märkte (Wiesenweg 1)

und natürlich auch online unter www.wiesenmarkt.de.

Der Verkaufspreis für eine Zweierlei CARD beträgt 4,50 €.

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

Freibadsaisoneneröffnung am 16. und 17. Mai 2009

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde am Samstag, dem 16. Mai, die diesjährige Freibadsaison eröffnet.

Den Startsprung gab dabei bei Sonnenschein und einer Wassertemperatur von 19° C der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Bäder, Herr Michalski, mit dem Sprung ins kühle Nass.

Trotz des kühlen Windes am Samstag wagten noch weitere Mutige den Weg ins Wasser und informierten sich gleichzeitig über die anwesenden Sportvereine der Lutherstadt Eisleben. Auch die Jugendfeuerwehren Eisleben und Helfta waren mit Schauvorführungen dabei.



Der Sonntag stand bei vorsommerlichen Temperaturen ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und jeder Menge fröhlicher Gesichter. So sorgten wiederum die Sportvereine für reichlich Abwechslung und gute Laune.

Ein besonderer Dank für dieses gelungene Eröffnungswochenende gilt den Sportvereinen, die sich so originell und elanvoll beteiligt haben, sowie den Sponsoren und den Organisatoren.

Sport in der Lutherstadt Eisleben

KAV-Ringer waren überaus erfolgreich

Gleich bei drei wichtigen Turnieren waren die Ringer des KAV in Deutschland unterwegs.

Internationaler Brandenburg-Cup

So stand Dominik Streich beim Brandenburg-Cup 2009, einem internationalen Turnier der Kadetten im Freistil, in der Ringerhochburg Luckenwalde im Focus.

An diesem hochklassigen Turnier waren 122 Teilnehmer aus 10 Ländern Europas vertreten.

Dominik musste sich als einziger Starter Sachsen-Anhalts in der Klasse bis 85 kg beweisen. In dem sechsköpfigen Starterfeld waren mit Max Knobel und Ilja Litvinov auch die beiden aktuellen Deutschen Meister der A- und B-Jugend am Start. Aber der KAV-Athlet hatte beim Auslosen diesmal das Glück auf seiner Seite. Da nach internationalen Regeln gerungen wurde, musste Dominik nicht in der Vorrunde kämpfen und stand gleich im Halbfinale.

Hier konnte er Waldemar Peil aus Nordrhein-Westfalen mit 2 : 1 Runden am Ende doch sicher nach Punkten bezwingen. Im Finale traf er auf Max Knobel aus Aalen, der vom Bundestrainer hier für das Deutsche Nationalteam nominiert wurde. Knobel sicherte sich den Finaleinzug durch klare Schultersiege über Litvinov und einen polnischen Sportler.

Unter den Augen vom Bundestrainer, Alexander Leipold, war die erste Runde der beiden Finalisten ausgeglichen und sehr von der Taktik geprägt. Eine völlig unnötige 1-er Wertung kurz vor Ende der 2 min-Kampfzeit reichte dem DRB_Auswahlringer zum Rundengewinn.

In der 2. Runde gab der Eisleber durch eine viel zu verhaltene Kampfweise 3 Punkte ab. Dann fing er endlich an zu kämpfen und sicherte sich kurz vor dem Rundenende zwei 1-er Wertungen. Aber letztlich reichte es nicht, den cleverer agierenden Deutschen Meister den Finalsieg noch zu entreißen.

Mit diesem 2. Platz wurde er vom Bundestrainer für diese Woche zum Trainingslager der Nationalmannschaft nach Luckenwalde dazugeladen, um dann am Freitag mit der DRB- und einer Luckenwalder Auswahlmannschaft nach Kosice/Slowakei zum nächsten internationalen Kadettenturnier zu reisen.

13. Unstrutpokal-Turnier

Am vergangenen Sonnabend fand in Sömmerda bereits zum 13. Mal das Ringer-Turnier um den begehrten Unstrut-Pokal im Freistil statt.

190 Sportler aus 25 Vereinen griffen in das Wettkampfgeschehen ein.

Der Kampfsport-Athletik-Verein nahm mit 11 Sportlern an diesem Turnier teil. In der B-Jugend holte Rustam Mahmou in der Klasse bis 85 kg den 2. Platz. Im Limit bis 50 kg kam Darius Klein in seinem ersten offiziellen Wettkampf auf Platz 6. Kampfgeist und positive Ansätze waren durchaus in seinen Kämpfen erkennbar. Auf Platz 4 landete Patrick Eichbichler in der 63 kg-Klasse.

In der Jugend C konnten die Eisleber bei starker Konkurrenz gleich 5 Podiumsplätze erkämpfen. So errang Chris-Norman Peter (58 kg) mit vier starken Siegen die Goldmedaille. Gold erkämpfte auch Rashid Ali (63 kg) und Raad Sulaiman (69 kg). Silber ging an Khalil Ali (58 kg) und die Bronzemedaille sicherte sich Philipp Hördl in der 50 kg-Klasse.

Begeistert waren die Trainer vom ersten Wettkampfauftritt des jungen Jan Trautmann. Er ist in der Ringer-AG der Katharinen-schule aktiv und kommt seit knapp 14 Tagen zum KAV-Training. Er kämpfte in der 34 kg-Klasse und es macht Spaß dem Jungen beim Ringen zuzusehen. Er wurde hervorragender Fünfter und mit weiterem Training kann hier ein echtes Talent reifen. In der D-Jugend konnte sich Muhyadin Alp bis 29 kg mit 2 Schultersiegen und einer im Finale knappen Niederlage Silber sichern. Marco Nagel kam in der Klasse bis 31 kg auf den 6. Platz. In der Gesamtwertung erreichte der KAV den 5. Platz.



2. Platz Dominik Streich (KAV Eisleben); 1. Platz Max Knobel (Aalen) und 3. Platz Ilja Litvinov (Luckenwalde) (von links)

12. German-Masters 2009

Die drei KAV-Ringer Holger Quandt, Steffen Bunzel und Michael Reinhardt waren bei den 12. German Masters im Freistil in Mainz - Laubenheim am Start.

Bis 97 kg der Altersklasse B war Steffen Bunzel mit der errungen Silbermedaille überaus erfolgreich.

Er gewann gegen Michael Oserov auf Schultern und sicherte sich im zweiten Vorrundenkampf einen taktisch clever erarbeiteten 2-Runden-Punktsieg über Theofanis Kyriakos aus Neuss.

Nur im Finale musste er sich dem mehrfachen EM-Medaillengewinner vergangener Jahre, Niklae Ghita, vom KSV Haslach geschlagen geben.

Holger Quandt kämpfte in der Altersklasse C im 69 kg-Limit. Die Punktniederlage gegen Carsten Spänle vom ASV Bruchsal zum Auftakt war das einzige Manko. Danach folgten Punktsiege über Matthias Darmstedt KSV (Apolda), Klaus Rothe (AC Kostheim) und Ralf Zickler (KSV Mühlheim). Die Bronzemedaille war der verdiente Lohn bei dieser Meisterschaft.

Michael Reinhardt kämpfte in dieser Altersklasse im Schwergewicht und holte am Ende Platz 3. Thomas Armrhein (AV Atzenau) und Ralf Lenz (PSV Rostock) waren bei diesem Championat sehr starke Konkurrenten.

10-jähriges Vereinsjubiläum beim Kampfkunstverein

Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.

Zu unserem Jubiläum möchte sich der Verein recht herzlich bedanken, bei allen Vereinsmitgliedern, ehemaligen Schülern sowie Freunden des Vereins, die auch in schwierigen Zeiten zu uns gehalten haben.



Unsere jüngste und mittlere Gruppe

Für alle Interessierten

Wir unterrichten den Kampfkunststil „Special - Seif - Defence - for - Survival“.

Trainingszeiten:

Dienstag u. Freitag

Vorschulkinder 17.00 - 18.30 Uhr

Kinder/Jugendliche 17.00 - 18.30 Uhr

Erwachsene 19.00 - 21.00 Uhr

Wo? Turnhalle beim SSV Eisleben e. V. Wiesenweg, am Sportplatz.

Alter: Ab 3 Jahre, ohne Altersbegrenzung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie auch der Meinung sind, für Ihre Gesundheit etwas tun zu müssen und die ständig wachsende Gewaltkriminalität Sie beunruhigt, so kommen Sie zu uns.

Schneiden Sie diesen Zeitungsartikel aus und besuchen Sie uns. Dieser gilt als Gutschein für einen Schnupperkurs.

Vorsitzender des Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.
Wolfgang Kotzur

**Trainingszeiten****Bujinkan NinpoTaijutsu**

Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
	19.45 - 21.45 Uhr	Erwachsene	(ab 14 Jahre)
Freitag:	15.30 - 16.30 Uhr	Krabbelgruppe	(ab 3 Jahre)
	16.30 - 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
	18.00 - 20.00 Uhr	Jugend	(ab 12 Jahre)
	20.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene	(ab 14 Jahre)

Wing Tsun Kung Fu

Donnerstag:	19.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene	(ab 14 Jahre)
-------------	-------------------	------------	---------------

Fitness - Tai-Boxen

Montag:	18.30 - 21.30 Uhr	Jugend	(ab 12 Jahre)
---------	-------------------	--------	---------------

T.A.I. B.O.

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr

Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr

Donnerstag:

16.30 - 17.30 Uhr

Sportfestwoche bei Aufbau Eisleben 100 Jahre Fußball in Helfta 05. - 14.06.2009

Die Fußballsaison bei Aufbau Eisleben klingt mit einer Sportfestwoche aus. Leider hat es unsere I. Mannschaft nicht geschafft, den Klassenerhalt in der Landesliga zu halten. Es ist eben schwer, in dieser Klasse zu bestehen. Unsere II. Mannschaft hat noch die Chance, den Aufstieg zu schaffen, was wir der Mannschaft auch wünschen.

Im Nachwuchs haben wir mit der F-Jugend die Endrunde erreicht und hoffen dabei mit einer guten Platzierung.

Wir wünschen uns nun ein gutes Gelingen unserer Sportfestwoche und hoffen auf einen guten Besuch bei unseren Veranstaltungen, welche nachfolgend aufgeführt sind.

Weiterhin wünschen wir unseren Mitgliedern, Mannschaften und Fans eine erholsame Sommerpause, damit wir gut gerüstet in die Neue Saison 2009/2010 starten können.

Freitag, 05.06.09

18:00 Uhr Festveranstaltung im Kloster Helfta

Samstag, 06.06.09

10:00 Uhr Punktspiel II. Männer Aufbau Eisleben II -Holdenstedt/Beyernaumburg II

12:30 Uhr Pokalspiel B-Jugend Aufbau Eisleben - Harkerode

15:00 Uhr Punktspiel I. Männer Aufbau Eisleben I - 1. FC Nebra

Sonntag 07.06.09

10:00 Uhr Turnier F-Jugend

Montag, 08.06.09

16:00 Uhr Turnier D-Jugend

Dienstag, 09.06.09

18:00 Uhr Aufbau Eisleben - VfB Sangerhausen I

Mittwoch, 10.06.09

18:00 Uhr B-Jugend - Aufbau Eisleben II

Donnerstag, 11.06.09

18:00 Uhr Spiel der I. Mannschaft - Gegner steht noch nicht fest

Freitag, 12.06.09

16:00 Uhr Turnier E-Jugend

18:30 Uhr Alt-Herren Aufbau Eisleben - Merkur Volkstedt

ab 19:00 Uhr Disko für Jung und Alt mit DJ Ernie

Samstag, 13.06.09**Vormittag Festumzug durch Helfta**

09:00 -

12:30 Uhr Turnier der Betriebsmannschaft Hallog mit Kinderschutzbund

13:00 Uhr Abschlussturnier der G-Jugend des KFA mit 10 Mannschaften

ab 19.00 Uhr Tanz auf dem Gelände von Aufbau Eisleben, Hauptstraße 72 und Kegelbahngelände

Sonntag, 14.06.09

10:00 Uhr Turnier C-Jugend

13:00 Uhr Turnier B-Jugend

Informationen aus allen Ortschaften/Gemeinden

Ortschaft Osterhausen

Kulturplan 2009

Termin	Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Verein
05. bis 07.06.2009	Schützenfest	Festplatz am Bad, Bornstedter Str. 6a	Großkaliberschützenverein Osterhausen e. V.
12. bis 14.06.2009	Sportfest	Sportplatz, Bornstedter Str. 40	SpVgg. 1931 Osterhausen e. V.
24.06.2009	Schulabschlussfest	Turnhalle Neue Reihe	Förderverein der Grundschule Osterhausen e. V.
27.06.2009	Sponsoren- und Bürgerpokal	15.00 Uhr Schützenplatz	Großkaliberschützenverein Osterhausen e. V.
04.07.2009	Sängerfest	Schuberts Scheune, Kleinosterhausen	Männerchor Osterhausen e. V.
14.08.2009	Gartenfest	Kleingartensparte, Sittichenbacher Str.	Kleingartenverein „Sonnenland“ e. V. Osterhausen

Ortschaft Volkstedt

32. internationale Museumstag in Volkstedt

Zum Internationalen Museumstag am 17. Mai 2009 kamen viele Besucher aus nah und fern nach Volkstedt, um sich den alten Backofen in Aktion anzusehen und natürlich den leckeren Kuchen zu verkosten.

Schon sehr zeitig stand Bäckermeister Karl-Heinz Wahl, mit seinen Helfern Dirk Schreiber, Maik Hennemann und Horst Rühlemann am Sonntag in der Backstube, waren sie doch daran interessiert, die Backwaren bis zum Eintreffen der Gäste fertig zu stellen. Auch Frau Wahl war zur Stelle, als es hieß, fachgerecht den Kuchen in Stücke zu schneiden.



Bei herrlichem Wetter trafen sich viele Volkstedter auf dem Hof und blieben bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde sitzen.

Großen Zuspruch fanden auch die historischen Schulfotos, die die Senioren des Vereins in einer kleinen Galerie im Vereinsraum präsentierten. So mancher jüngere Besucher freute sich, Mutter, Großmutter oder den Vater als ABC-Schützen auf einem Foto zu finden. Zum Glück gab es zu jedem Bild eine Namensliste, da fiel das Erinnern leichter.

Auch den Weg in die obere Etage nahmen viele Besucher in Angriff und äußerten sich lobend über die sehr informative Ausstellung „Vom Korn zum Brot“. Ein weiterer Anziehungspunkt waren die mit viel Liebe und Kreativität eingerichteten kleinen Ausstellungsräume, in denen bei den Besuchern Erinnerungen an vergangene Zeiten wach wurden. Neu im Museum sind das Schulzimmer und der Handarbeitsraum.

An dieser Stelle möchte sich der HV Volkstedt e. V. noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Backtages beigetragen haben.

Die Mitglieder des Heimatvereins Volkstedt freuen sich natürlich immer über viele Gäste in ihrem Haus und möchten das Objekt in der Schulstraße 29 auch in Zukunft für die Bevölkerung öffnen. Sie sind gern bereit, zu besonderen Anlässen - auch privater Art, durch ihre Ausstellung zu führen.

Der Termin für das nächste Backfest kann schon vorgemerkt werden: Sonntag, 23. August 2009

Ortschaft Wolferode

Weitere Schilder an historischen Stätten in Wolferode enthüllt

Der Heimatverein Wolferode e. V. hatte am 17.05.2009 zu weiteren Enthüllungen von Gedenktafeln an historisch interessanten Stätten in Wolferode eingeladen. Die Vereinsmitglieder und Gäste trafen sich bei strahlendem Sonnenschein am ehemaligen Standort der „Türkeischenke“.

Anke Flemming, die Vereinsvorsitzende, informierte in einem kurzen geschichtlichen Abriss über die Bedeutung und Entstehung des Namens - Türkeischenke -.

Der Spaziergang führte alle Teilnehmer an den ehemaligen „Überreich“.

Hier gab Hartmut Thiele Informationen über die Geschichte und den Sinn des Teiches, der etwa 1965 zugeschüttet wurde.

Die dritte Station zur Enthüllung einer Tafel war das ehemalige „Gut Hübner“. Ausführlich berichtete Bernd Jungnickel über die Entstehung und Betreibung des Gutes über die Jahrhunderte hinweg.



Die Vereinsvorsitzende des Heimatvereins und das jüngste Mitglied enthüllen die Schilder.

Die umfangreichen Informationen zur Geschichte der genannten historischen Stätten können in den Heimatblättern des Heimatvereins Wolferode nachgelesen werden.

Weitere Veranstaltungen hat der Heimatverein für den 14. Juni, eine Wanderung durch die Holzmarken, den 5. September, Besichtigung der Reste des ehemaligen Klosters Wimmelburg und den 3. Oktober, die Einweihung des Vereinsheimes, geplant. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Heimatverein Wolferode e. V.

10.06.2009, 19.00 Uhr, Zusammenkunft im neuen Versammlungsraum

Der Heimatverein Wolferode e. V. lädt ein

zur Wanderung in die Holzmarken am 14.06.2009.

Treffpunkt:

10.00 Uhr, OT Wolferode, Kunstbergstraße 9

Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Volkssolidarität, OG Wolferode

10.06.2009, 15.00 Uhr, Vortrag in der Arztpraxis Dipl.-Med. Wendt in Wolferode

17.06.2009, 15.00 Uhr, im Saal des Sportzentrums
Geburtstagsrunde mit Anja

SSV 1890 Wolferode - 26.06. - 28.06.2009

Sportfest des SSV 1890 Wolferode mit

- Vereinsmeisterschaften im Kegeln
- Volleyball- und Fußballspiele
- Nonsens-Olympiade u. a.

Der genaue zeitliche Ablauf ist den Plakaten zu entnehmen. Vorstand SSV 1890

Kleingartenverein „Rose“ Wolferode e. V.

Am 25.04.2009 führte der Kleingartenverein „Rose“ Wolferode e. V. seine Jahreshauptversammlung durch. Neben den Bericht des Vorstandes zur Situation des Vereins wurden auch Festlegungen für die Arbeit in diesem Jahr getroffen. Der Vorstand bedankte sich bei allen aktiven Mitgliedern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. So konnten u. a. Rückbaumaßnahmen durchgeführt werden. Der Kassenbericht zeigte deutlich, dass durch umsichtige Haushaltsführung Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen waren und dadurch ein Rückgriff auf die Rücklagen nicht notwendig war. Probleme bereitet dem Verein der Leerstand von Gärten (Parzellen). Daher hier eine Visitenkarte der Anlage:

Die Anlage, gelegen am Ortseingang der Ortschaft Wolferode an der L 224, besteht aus 48 Gärten. Sie ist über die A 38, Abfahrt Rothen-schirnbach, die B 80/L 151 aus Sangerhausen kommend, über Abfahrt Wimmelburg und die B 80 aus Halle kommend in Richtung Querfurt, gut zu erreichen. Die Parzellen sind 300 m² und 600 m² groß. Alle Gärten haben eine bewohnbare Laube mit Wasser- und Stromanschluss. Das Vereinshaus, mit kompletter Bestuhlung, ist umgeben von einem gepflegten Platz, hier sind auch für unsere Kleinsten Spielgeräte in einem guten Zustand vorhanden. Die Vereinsräume können auch für private Feiern angemietet werden. Die Jahresentgelte betragen: 49,00 € Mitgliedsbeitrag 48,00 € Pacht für 600 m² (0,08 € pro m²) Strom und Wasser werden nach eigenem Verbrauch abgerechnet.

- Einige Gärten können kostenlos übernommen werden, -
Interesse?

Dann melden Sie sich an den Wochenenden bitte im Garten 10 oder 12 bzw. telefonisch unter 01 78/5 07 45 40 oder 03 45/8 05 96 32.

Besuch vom Tierheim

In der Kindertagesstätte „Hasenwinkel“ Wolferode war am 20.05.2009 das Tierheim „Am Sandgraben“ Eisleben zu Gast. Die Mitarbeiter des Tierheimes, Heike Becker und Oliver Masur, brachten Streicheltiere zu den Kindern, die schon aufgeregt mit ihren Erzieherinnen auf ihrem Spielplatz warteten. Dicht umringt waren das Meerschweinchen, das Kaninchen und der kleine Hund, den die Kinder sofort in ihr Herz geschlossen hatten. Ein jedes wollte ihn an der Leine über den Spielplatz führen, was natürlich in der Kürze der Zeit nicht möglich war.



Den Kleinen hatten die Kinder ins Herz geschlossen

Andreas Stude, der Vorsitzende des Tierheimvereines „Am Sandgraben“ e. V. war mit seiner Schäferhündin „Cora“ erschienen und zeigte den Kindern, wie man richtig mit einem Hund umgeht und Befehle erteilt. Die Stepken der Kita wurden in die Vorführungen mit einbezogen und waren mit Begeisterung dabei. Eine besondere Überraschung war der drei Monate alte Welpen „Erna“. Herr Stude erlaubte den Kindern mit ihm zu spielen, was die Kinder und der Baby-Hund sichtlich genossen. Als Dankeschön übergaben die Kinder und Erzieherinnen an das Tierheim das vorher gesammelte Futter für die Hunde und Katzen, die im Heim untergebracht sind.

Im nächsten Jahr wird es wieder eine Vorstellung des Tierheimes in der Kita geben, dann aber schon mit der erwachsenen Hündin „Erna“.

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden



Lutherstadtfest der Lutherstadt Eisleben vom 19. - 21. Juni 2009

Programm zum Lutherstadtfest

Marktplatz/Hauptbühne

- Freitag, 19.06.2009
 - 19.00 Uhr Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer
 - 19.10 Uhr Partyband „Tollhaus“
- Samstag, 20.06.2009
 - 09.00 Uhr Start der Fahrradtour
 - 11.00 Uhr Fanfarenzug Eisleben
 - 14.00 Uhr „Im Krug zum grünen Kranze“ mit den Saaletalern
 - 19.30 Uhr „Kick Up“ - die Partyband aus Thüringen
 - 22.00 Uhr **Stargast „Fancy“**
 - 01.00 Uhr Ende der Veranstaltung
- Sonntag, 21.06.2009
 - 11.00 Uhr Frühschoppen mit dem Blasorchester Oberröblingen
 - 14.00 Uhr **Landespolizeiorchester Sachsen-Anhalt**
 - 16.00 Uhr Familiennachmittag mit Dirk und Gästen
 - Verlosung des Hauptgewinnes**
 - 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Andreaskirchplatz

- Samstag, 20.06.2009
 - 11.00 Uhr - 18.00 Uhr „Platz der Vereine“ - über 25 Vereine präsentieren sich
- Sonntag, 21.06.2009
 - 11.00 Uhr - 17.00 Uhr „Fest der Kulturen“

Jüdenhof

- Samstag, 20.06.2009
 - 11.00 Uhr - 18.00 Uhr Spiel und Spaß für unsere kleinen Gäste mit Hüpfburg, Elektroautos u. v. a.
 - Sonntag, 21.06.2009
 - 11.00 Uhr - 17.00 Uhr Highlight **Carrera-Rennbahn** und Kinderanimation wie am Samstag
- Für das leibliche Wohl sorgen städtische Gastronomen und eine Bäckerei.

Verlosung zum Lutherstadtfest

Mit dieser Verlosung wollen die Veranstalter den Besuchern die Gelegenheit geben, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Dies sollte natürlich nicht einfach über ein Eintrittsgeld passieren. Bereits in den vergangenen Jahren entbrannte immer eine heftige Diskussion, wenn es um Eintrittsgelder ging, zumal dem immer ein hoher personeller Aufwand entgegen stand. Schnell war die Lösung gefunden. Rainer Gerlach, Unternehmer und Mitglied des Wirtschaftsbeirates der Oberbürgermeisterin, präsentierte den „LUTHERSTADTFEST-Button“. Hierbei handelt es sich um eine „Ansteckplakette“, welche man seit dem 20. April 2009 für 2,00 Euro käuflich erwerben kann. Mit dem Erwerb dieses Buttons nimmt man automatisch an einer Verlosung teil. Hauptgewinn ist ein Reisegutschein vom Reisebüro „suntours“ im Wert von 1000,- Euro. Die Auslosung des Hauptpreises erfolgt am Sonntag, dem 21. Juni 2009, ab 16.00 Uhr, auf der Marktbühne/Marktplatz.

Diese Buttons werden seit dem 20. April 2009 an folgenden Stellen verkauft:

1. Reisebüro „suntours“ im 3E,
2. MZ-Service Center in Eisleben, Hettstedt und Sangerhausen,
3. Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V., Halle-sche Straße 4,
6. Firma Pro Connect in den Verkaufsstellen, Hallesche Straße und im Kaufland,
7. Eigenbetrieb Märkte und Bäder an den Standorten Wiesenweg 1 und während der Schwimmhallensaison in der Schwimmhalle Friedensstraße und danach im Freibad „An der Landwehr“,
8. Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben, Kurt-Wein-Straße 10,
9. Sparkasse Mansfeld-Südharz in Eisleben in der Hauptgeschäftsstelle am Markt und in den Filialen in der Schillerstraße und in der Magdeburger Straße,
10. Deckerts Hotel und Restaurant „Gerichtslaube“ in der Friedensstraße 2,
11. Gaststätte „Piccadilly“ am Markt 39
12. Rathaus der Lutherstadt Eisleben, Markt 1
13. Bürgerzentrum der Lutherstadt Eisleben im Katharinenstift,
14. Stadtbibliothek im Katharinenstift,
15. Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Kultur in der „Alten Bergschule“ am Knappenbrunnen.

An allen Verkaufsstellen werden entsprechende Hinweise im A4-Format zusätzlich auf dieses Gewinnspiel hinweisen.

Interessengruppe Petrikirchplatzfest

Petrikirchplatzfestes 2009

Bereits zum 6. Mal laden Anwohner, Kirchengemeinde, Stiftung Luthergedenkstätten, Frauenverein und der Geschichts- und Heimatverein zum diesjährigen Stadtteilfest in die historische Eisleber Altstadt ein. Rund um die Petrikirche, in der Martin Luther vor 525 Jahren getauft wurde, erleben die Besucher wieder einen „bunten Marktplatz“, Besinnliches in der Petrikirche, ein vielfältiges Kinderprogramm rings um die Kirche, Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Getränke, sportlichen Wettkampf und Live Musik.

Das diesjährige Petrikirchplatzfest findet am 13. Juni 2009 statt.

Mit der Wahl des Termins wollen die Initiatoren an das alte überlieferte Gemeindefest zu St. Peter und Paul anknüpfen und diese Tradition fortsetzen.

Die Mitglieder der Interessengruppe freuen sich auf rege Teilnahme und laden Jung und Alt herzlich ein.

Programm:

Zeit	Aktion
15:00 Uhr	Eröffnung, Kaffee und Kuchen
15:15 Uhr	Kindertanz
15:30 - 18:30 Uhr	Basteln, Malen, Kinderprogramm Kinderdisco, Körbe flechten, filzen
16:00 Uhr	Angebot in der Kirche „Peter und Paul“
18:00 Uhr	Livemusik
19:00 Uhr	Tauziehen
ab 20:00 Uhr	Livemusik mit „The Schnongse“
22:30 - 00:00 Uhr	Livemusik mit „Schema F“

Es sind noch helfende Hände gefragt!

Für Fragen und Anregungen sind die Initiatoren unter der Nr. 01 73/1 55 87 33 erreichbar.



THEATERZWECKVERBAND LANDESBÜHNE SACHSEN-ANHALT

Landesbühne Sachsen-Anhalt Lutherstadt Eisleben - Juni/Juli 2009

Donnerstag, 04.06.

9.30 - 10.50 Uhr Studiobühne ausverkauft
Schmetterling

Freitag, 05.06.

9.30 - 10.50 Uhr Studiobühne
Schmetterling

Samstag, 06.06.

19.30 - 22.15 Uhr Abo B
Ritter Blaubart
Operette von Jaques Offenbach
Mittelsächsisches Theater

Sonntag, 07.06.

18 - 20.05 Uhr Studiobühne
Loriot's Dramatische Werke

Montag, 08.06.

19.30 - 21.30 Uhr Studiobühne KINO 009 e. V.
Montagskino:
Der Vorleser
USA/Deutschland, 2008

Dienstag, 09.06.

19.30 - 21.35 Uhr Studiobühne
Loriot's Dramatische Werke

Mittwoch, 10.06.

9.30 - ca. 10.45 Uhr **Das Gespenst von Canterville**

Donnerstag, 11.06.

ab 9 Uhr **9. Schultheatertreffen**

Freitag, 12.06.

ab 9 Uhr **9. Schultheatertreffen**

Samstag, 13.06.

19.30 - 21.35 Uhr Studiobühne
Loriot's Dramatische Werke

Sonntag, 14.06.

14.30 - 16.30 Uhr Abo S Studiobühne ausverkauft
Sonstagsnachmittagskaffee: Die Dramen der Damen
Evergreens und Chansons mit Ines Krautwurst (Mezzosopran), Kathrin Göring (Mezzosopran), Stephan König (Piano) -

Dienstag, 16.06.

9.30 - ca. 10.45 Uhr **Das Gespenst von Canterville**

Mittwoch, 17.06.

9.30 - ca. 10.45 Uhr **Das Gespenst von Canterville**

Samstag, 20.06.

16.00 Uhr Premiere Kinder- u. Jugendfreizeitzentrum Moskito
The funny 6
Aufführung des TheaterKinderClubs
Premiere Abo F Studiobühne ausverkauft
Rotkäppchen-Report
Angelika Bartram
Kube/Büttner/Undisj
Butzengeiger, NN; Beck, Potthoff

Sonntag, 21.06.

16.00 Uhr Kinder- u. Jugendfreizeitzentrum Moskito
The funny 6

Dienstag, 23.06.

9.30 - 10.30 Uhr Studiobühne
Wilder Panther, Keks

Mittwoch, 24.06.

9.30 - ca. 10.45 Uhr Studiobühne
Das Gespenst von Canterville
Rotkäppchen-Report

Freitag, 26.06.

20.30 Uhr Katharinenstift (Freilicht)
Rotkäppchen-Report

Samstag, 27.06.

20.30 Uhr Katharinenstift (Freilicht)
Rotkäppchen-Report

JULI**Mittwoch, 01.07.**

19.30 Uhr Studiobühne
Angebot des Monats - jede Karte 5 € Rotkäppchen-Report

Freitag, 03.07.

19.30 Uhr Studiobühne Geschlossene Vorstellung
Rotkäppchen-Report

Samstag, 04.07.

19.30 Uhr Premiere Studiobühne
Never Mind
Aufführung des TheaterJugendClubs

Dienstag, 07.07.

19.30 Uhr Studiobühne
Never Mind

Mittwoch, 08.07.

19.30 Uhr Studiobühne
Never Mind

Samstag, 11.07.

ab 19 Uhr **11. Theatersommerfest**

Theater unterwegs**Sommertheater August**

20. und 21. August, 20 Uhr

Rotkäppchen-Report Katharinenstift

Änderungen vorbehalten!

Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Veranstaltungen Juni 2009

19.6.2009

19.00 Uhr In der Reihe „Filmstar Luther“
Martin Luther
DDR, 1983, Teil 1 und 2
Luthers Geburtshaus, Eintritt 2,- €

Sie sind herzlich eingeladen!

Aktuelles unter www.martinluther.de!

Veranstaltungen der Lutherstadt Eisleben Monat Juni 2009

05.06.2009, 17.30 Uhr, St. Annenkirche **Annenkirchplatzfest**

Wo? Lutherstadt Eisleben

06.06.2009, 14.00 Uhr, Andreaskircheplatz 11, Sommerfest des Fördervereins „Alte Lutherschule“

Wo? Lutherstadt Eisleben

06.06.2009, 17.00 Uhr St. Pancratius-Kirche, **Jubiläums-Tournee Peter Orloff**

Schwarzmeer Kosaken-Chor

Wo? Rothenschirmbach

10.06.2009, 16.00 Uhr, St. Annenkirche **Festveranstaltung**

475. Geburtstag von Gräfin Margareta von Mansfeld

Festvortrag von Dr. Marion Ebry zum Leben und Wirken der Gräfin Margarets von Mansfeld

Anschließend:

Orgelmusik aus dem 16. Jahrhundert mit Hugo van Veen

Wo? Lutherstadt Eisleben

16.06.2009, 09.00 Uhr, Treffpunkt Geburtshaus Martin Luther

„Wir haben geerbt“ - 5. bundesweiter UNESCO-Welterbetag

Gemeinsames Kinderfest der Stiftung Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt und der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Thema: „Schüler entdecken den Lutherweg in Eisleben“

Wo? Lutherstadt Eisleben

17.06.2009, 10.00 Uhr, Marktplatz, **Zuckertütenfest**

Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin sorgen Tina Wirth und Clown Ebs für die richtige Stimmung.

Mit einer zünftigen Polonaise wird der Zuckertütenbaum erobert.

Wo? Lutherstadt Eisleben

26.06 und 27.08.2009, 20.00 Uhr, Katharinenstift

Freilichttheater der Landesbühne Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Eisleben

„Rotkäppchenreport“

Wo? Lutherstadt Eisleben

07.07.2009, 15.00 Uhr, Katharinenstift

„Tag des Bergmanns“

Wo? Lutherstadt Eisleben

8. Eisleber KulTour-Nacht

Schlaflos in Eisleben

Samstag, dem 6. Juni 2009, Kloster Sankt Marien zu Helfta

Einlass ab 18.00 Uhr

Wittenberger Hofkapelle

Aus der Schatzkammer der reichen Musiktradition aus Renaissance und Spätmittelalter musiziert die Wittenberger Hofkapelle mit ihren Gesangsolisten. Diese Musikformation erfreut ihre Besucher seit Jahren, vor allem auf den Spuren Martin Luthers.

Salttown Voices-Gospel

Der Gospelchor wurde 1987 von Studenten der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle gegründet. Sein Name ist eine Hommage an die Salzstadt Halle. Das umfangreiche Repertoire umfasst Gospel und Spirituals. Unter anderem „Swing Low-Swing Charlot“ oder „Oh Happy Day“. Der Chor lädt zum Mitsingen ein.

Argentinische Tangonacht

Das Repertoire von „Tango Celina“ umfasst traditionelle argentinische Tangomusik der 30er- und 40er-Jahre. Tänzer faszinieren mit ihren leidenschaftlichen Tangos und der Interpretation der Musik von Carlos Gardel und Astor Piazzolla.

Evergreen Swing Band Sachsen-Anhalt

Die Band spielt Melodien voller Leidenschaft des vergangenen Jahrhunderts im Big-Band-Sound, u. a. Swing, Klassik, Schlager, Dixieland und Pop. Musik, die unter die Haut geht und zum Mit-tanzen einlädt.

Saxofon-Klavier-Duo

Zwei studierte Musiker, professionell ausgebildet, spielen live eine Mischung aus Swingstandards, Bossa Nova, gefälligen Jazz-Tunes und zeitlosen Melodien aus dem Bereich der Rock- und Popmusik. Gewürzt mit stilistischen Ausflügen in die Musical-, Film- und Unterhaltungsmusik erleben Sie einen Abend mit unvergesslichem Zauber.

Victor Hartobano

Eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit, die Harfe, erklingt im Solospiel mit Werken der Romantik und Klassik. Das 18-jährige Musiktalent studiert das Zupfinstrument an der Musikhochschule Leipzig. Zahlreiche Auftritte als Solist führten ihn u. a. nach Österreich, Italien, England und Rumänien. Ein musikalischer Hochgenuss der Sonderklasse!

Brass - Up

In der nur der Band eigenen temperament- und humorvollen Art animieren Oldies, Evergreens, Pop, New Orleans, Folklore und Blues zum Mitschunkeln und Mitsingen. Die Musik zum Anfasen wird Sie begeistern, denn die instrumentale Zusammensetzung der Band ist so anders wie ihre Musik.

Worrystone

Die Basis der Musik ist Irish Folk. Durch die Verbindung dieser Musik mit Rock, Reggae und Blues hat die Band durch die Vielfalt der Instrumente ihren eigenen Stil und Sound entwickelt, dessen Musizierfreude das Publikum nicht unberührt lässt.

Steinmeister

Ihre Spielfreude wird Sie begeistern. Mit handgemachter Musik spielen die 6 munteren Instrumentalisten bekannte Melodien aus europäischen Ländern. Zigeunerweisen, Evergreens, Fiedel und Folklore werden Sie bestens unterhalten.

Landesbühne Sachsen-Anhalt

Schauspieler der Landesbühne Sachsen-Anhalt lesen Lyrik und Gedichte und informieren über „Engelwurz und Kirchenseppli“, historische Gewürze und über Humor der besonderen Art „... denn alles ist wert, darüber zu staunen ...“

- Gastronomische Betreuung

Hotel „An der Klosterpforte“
(Änderungen vorbehalten)

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen können Karten im Vorverkauf erworben werden:

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
14.06.2009 19.00 Uhr	Angelika Muster St. Jakobi Kirche - Hettstedt	24,90 €
13.09.2009 16.00 Uhr	Original Kapelle Egerland Klubhaus Hettstedt	22,50 €
26.09.2009 18.00 Uhr	Captain Cook Klubhaus - Hettstedt	ab 37,50 €
10.10.2009 19.30 Uhr	Show der Paare Klubhaus Hettstedt	27,50 €
23.10.2009 20.00 Uhr	Zauber der Travestie Wiesenhaus - Lutherstadt Eisleben	18,50 €
24.10.2009 19.30 Uhr	Margot Hellwug St. Jakobi Kirche Hettstedt	20,00 €
25.10.2009 17.00 Uhr	Kabarett-Distel Klubhaus Hettstedt	ab 18,50 €
05.11.2009 19.00 Uhr	ABBA-The Best Klubhaus Hettstedt	ab 41,50 €
14.11.2009 19.00 Uhr	Spejbl & Hurvinek Klubhaus - Hettstedt	ab 23,00 €
27.12.2009 16.00 Uhr	Wintenzauberland Klubhaus-Hettstedt	32,50 €

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen.

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle:

Wir halten für Sie ein umfangreiches Souvenirangebot u. a. Weine einheimischer Winzer, Lutherbier, Lutherschokolade und Kloster Helfta Kräuterlikör bereit.

Als besonderen Geschenktipp empfehlen wir Ihnen Eintrittskarten für unsere 8. Eisleber KulTour-Nacht am 06.06.2009.

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben,

Tel.: 0 34 75/60 21 24, E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Gottesdienste

01.06. Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Gemeindetag
St. Annen-Kirche

07.06. Trinitatis

14.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Evangelischen Kindergarten St. Andreas-Kirche
anschließend Kindergartenfest

14.06. 1. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
St. Andreas-Kirche

18.06.

09.30 Uhr Ökumenischer Kindergartengottesdienst
St. Gertrud-Kirche

21.06. 2. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
St. Andreas-Kirche

28.06. 3. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
St. Petri-Pauli-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 05.06. (ev.)/19.06. (kath.) jeweils 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 26.06. (kath)

Seniorenheim Oberhütte: 26.06. (kath)

Kirchenmusik

* Orgelmusik zur Mittagszeit - jeden Dienstag um 12.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche

* Sommermusik am 01.06.2009 um 13.00 Uhr in der St. Annen-Kirche Maik Gruchenberg (Orgel), Luis Caceres-Moncada (Oboe)

* Orgel Wanderung am Sonntag, 21.06,

14.30 Uhr - St. Cyriakus, Wimmelburg

15.30 Uhr - St. Martin, Ahlsdorf

16.30 Uhr - St. Katharina, Benndorf

Leitung: Thomas Ennenbach

* Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr

* Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Andreasgemeindehaus

Kinder

* Christenlehre/Kinderchor mittwochs, 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Christenlehre dienstags, 15.00 Uhr im Pfarrhaus St. Annen

Jugend

* Junge Gemeinde dienstags ab 18.00 Uhr in der Schlossplatzschule

Veranstaltungen und Vorträge

* Seniorentanz 08.06./22.06. um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Gertrud

* Frauenfrühstück: 17.06. in Volkstedt - Juli/August Sommerpause

* Frauenhilfe Petri: 09.06./23.06. um 14.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Frauenrunde: 13.06. im Rahmen des Petrikirchplatzfestes 16.00 Uhr „Tanz um den Taufstein“

* Seniorenkreis: 04.06., um 14.30 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Frauenbildungskreis: 09.06. „Die erste Herz-OP“ mit Frau Dr. Herrmann jeweils um 15.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Vortrag der Anndt Gesellschaft am 13.06. um 15.00 Uhr im Geburtshaus

Evangelisches Pfarramt Osterhausen

Juni**Gottesdienst Osterhausen**

Sonntag, 14. Juni

14.00 Uhr

Sittichenbach

Sonntag, d. 21. Juni

10.00 Uhr ganz herzlich sind alle Gemeindeglieder aus Klein- und Großosterhausen eingeladen.

Osterhausen: Offener Seniorennachmittag im Pfarrgarten

Dienstag, 30. Juni, 14.30 Uhr

Bastelkreis Osterhausen

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Gottesdienst Rothenschirnbach

Sonntag, 28. Juni

14.00 Uhr Gottesdienst zum Tag der Autobahnkirchen mit Taufen: getauft werden Kim und Sylvia Mögling, Arthur und Gregor Karl, Beate, Julia, Marie und Paul Thomashausen

Es singt der Querfurter Kirchenchor und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

16.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung des Rothenschirnbacher Kindergartens mit selbst gemalten Bildern zum Thema: „Arche Noah“

Frauenkreis Rothenschirmbach

Donnerstag, 25. Juni, 14.30 Uhr

Frauenchor: jeden zweiten Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen
für alle Gemeinden

Sonntag, 5. Juli, 14.00 Uhr: Kirchplatzfest Unter-Farnstädt

Christenlehre und Konfirmandenunterricht Osterhausen:

Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 1. u. 2. Klasse

Mittwoch: 15.00 - 16.00 Uhr 3. u. 4. Klasse

16.15 - 17.15 Uhr 5. Klasse

17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis

Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 6. - 8. Klasse

Projektnachmittag an der Osterhäuser Kirche:

Für die Kinder des Pfarrbereichs Osterhausen

Dienstag, d. 9. Juni

14.45 Uhr Abfahrt Homburg,

14.50 Uhr Abfahrt Rothenschirmbach

Rothenschirmbach

Montag: 15.45 - 16.45 Kinderkreis 1. - 4. Klasse

Kinderkreis 5. - 6. Klasse

Flötenunterricht Osterhausen jeden Montag ab 14.30 Uhr**Konzert des Schwarzmeerkosakenchores:**Samstag, d. 6. Juni 17.00 Uhr Autobahnkirche Rothenschirm-
bach**Evangelisches Pfarramt Polleben****Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben***Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.**Apostelgeschichte 10, 34 - 35***Pfingstmontag, 01.06.09**10.00 Uhr Gottesdienst in **Polleben****Sonntag, 07.06.09**09.00 Uhr Gottesdienst in **Oberrißdorf**10.30 Uhr Diamantene Konfirmation in **Polleben****Sonntag, 21.06.09**14.00 Uhr Gottesdienst in **Hedersleben****Sonntag, 28.06.09**11.00 Uhr Suppengottesdienst in **Heiligenthal****Frauenkreis:**am 10.06. um 13.30 Uhr in **Polleben**am 17.06. um 14.00 Uhr in **Hedersleben****Bibelkreis:**am 02.06. um 20.00 Uhr im Pfarrhaus **Polleben****Christenlehre:**

freitags, außer in den Ferien,

von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr in **Polleben** undvon 17.00 Uhr - 18.00 Uhr in **Rottelsdorf****Konfi Treff:**am 05.06. und 19.06. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus **Polleben****Es wird herzlich eingeladen.**

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben,

Tel. 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet: dienstags von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr und
donnerstags von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr**Evangelische Kirchengemeinde
Volkstedt****Gottesdienste**

Pfingstmontag, 1. Juni

10.00 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 14. Juni

14.00 Uhr Goldene und Diamantene Konfirmation

Sonntag (3. n. Trinitatis), 28. Juni

9.00 Uhr

Frauenhilfe:

Dienstag, 16. Juni, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

nach Vereinbarung!

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben**I. Regelmäßige Gottesdienste (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)**

jeden Sonntag:

9.45 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden 1. Freitag im Monat:

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

jeden Samstag:

16.30 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Abendmesse

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Vesper

Religionsunterricht:

jeden Dienstag

14.30 Uhr Sakramentenkurs

15.30 Uhr 1. - 6. Klasse

Firmkurs:

jeden Dienstag 15.30 Uhr

Jugendstunde:

jeden Freitag 19.30 Uhr

Kirchenchorprobe:

jeden Dienstag 19.30 Uhr

Änderungen siehe II.

Hl. Messe Vesper

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 04.06.2009

18.30 Uhr Sitzung der Kirchenvorstände des
Gemeindeverbundes im Klubraum Eisleben

Freitag, 05.06.2009

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mecht-
hild

Freitag, 05.06./Samstag, 06.06.2009

St.-Norbert-Gedenken (875. Todestag) Magdeburg
(s. Aushang) Jugendwallfahrt in Magdeburg:

10.00 Uhr Pontifikalamt

Dreifaltigkeits-Sonntag, 07.06.09

9.45 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche:
mit Gedächtnis zum 875. Todestag „Hl. Norbert“

Mittwoch, 10.06.2009

9.00 Uhr Klosterkirche: Kloster-Helfta-Messe

Donnerstag, 11.06.2009:

Fronleichnam

Rentner-Nachmittag:

14.00 Uhr Hochamt mit Prozession durch die Kirche; anschl.
gem. Nachmittag mit Kaffeetafel und Programm
(Kindergarten)

Samstag, 13.06.2009

10.00 Uhr Kloster-Helfta-Tag:

Hl. Messe in der Klosterkirche;

Fest-Veranstaltungen ... (s. Aushänge)

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Verbundmesse in der Pfarrkirche Eisleben:

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession (sonst nirgends Messe)

Dienstag, 16.06.2009

16.30 Uhr Feier der Vorschulkinder unseres Kindergartens:
Kirche + Gemeindehaus

Mittwoch, 17.06.2009

19.30 Uhr Gemeindeverbundsratssitzung im Pfarrsaal

Donnerstag, 18.06.2009

9.30 Uhr Ökumen. Kindergarten-Gottesdienst in St. Gertrud

19.30 Uhr Kolping-Abend. Liederabend im Garten

Freitag, 19.06.2009

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

19. - 22.06.2009

Partnerschafts-Treffen in Kutná Hora (bitte umgehend anmelden!)

Samstag, 20.06.2009

Frauenwallfahrt im Kloster Helfta

Montag, 22.06.2009

19.00 Uhr Ökumen. Arbeitskreis in St. Gertrud

Freitag, 26.06.2009

15.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim Oberhütte

16.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim Alexa

Montag, 29.06. -

Freitag, 03.07.2009

Religiöse Kinderwoche im Gemeindehaus Eisleben

Montag, 29.06.2009

Hochfest Petrus + Paulus

18.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

Freitag, 03.07.2009

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

16.00 Uhr RKW-Abschluss (mit Eltern)

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben

Samstag, 06.06.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 11.06.2009: Fronleichnam

Rentner-Nachmittag in Eisleben:

14.00 Uhr Hochamt mit Prozession durch die Kirche;
anschl. gem. Nachmittag mit Kaffeetafel und Programm (Kindergarten)

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben: Verbundmesse:

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Samstag, 20.06.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 27.06.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04.07.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

2. Gottesdienste in Volkstedt

Sonntag, 07.06.2009

8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 11.06.2009: Fronleichnam

Rentner-Nachmittag in Eisleben:

14.00 Uhr Hochamt mit Prozession durch die Kirche;
anschl. gem. Nachmittag mit Kaffeetafel und Programm (Kindergarten)

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben: Verbundmesse:

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Sonntag, 21.06.2009

8.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 27.06.2009

18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 05.07.2009

8.00 Uhr Hl. Messe

3. Gottesdienste in Dederstedt

Sonntag, 07.06.2009

14.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 11.06.2009: Fronleichnam

Rentner-Nachmittag in Eisleben:

14.00 Uhr Hochamt mit Prozession durch die Kirche; anschl. gem.
Nachmittag mit Kaffeetafel und Programm (Kindergarten)

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben: Verbundmesse:

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Sonntag, 05.07.2009

14.00 Uhr Hl. Messe

4. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach

I. Regelmäßige Gottesdienste:

„St. Maria“ Sittichenbach:

jeden Sonntag:

10.00 Uhr Hl. Messe

jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der Gemeinde
in Sittichenbach

Sonntag, 07.06.2009

10.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 11.06.: Fronleichnam

18.30 Uhr Hl. Messe: Gartenmesse

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben; Verbundmesse:

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Sonntag, 21.06.2009

10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 05.07.2009

10.00 Uhr Hl. Messe

Rothenschirmbach:

Samstag, 06.06.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben; Verbundmesse:

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Samstag, 20.06.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04.07.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Bischofrode:

Sonntag, 07.06.2009

14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben; Verbundmesse

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Sonntag, 05.07.2009

14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

Holdenstedt:

Sonntag, 07.06.2009

14.00 Uhr Hl. Messe

Fronleichnams-Sonntag, 14.06.2009

Pfarrkirche Eisleben; Verbundmesse

9.45 Uhr Hochamt mit Prozession

Sonntag, 21.06.2009

10.00 Uhr Sittichenbach: Hl. Messe

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 04.06.2009

18.30 Uhr Sitzung der Kirchenvorstände des Gemeindeverbundes im Klubraum Eisleben

Samstag, 13.06.2009

Kloster-Helfta-Tag:

10.00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche; Fest-Veranstaltungen ...

Mittwoch, 17.06.2009

19.30 Uhr Gemeindeverbundsrats-Sitzung in Eisleben

Siehe Eisleben!

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben
Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr
(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)
Jeden Mittwoch, 20:00 Uhr
Jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Jehovas Zeugen-Versammlung Eisleben

Juni 2009
Königreichssaal

Datum:	Vortragsthema:
So., 07.06.	„Was sagt die Bibel über die Zukunft der Religionen?“
So., 14.06.	„Barmherzigkeit - eine dominierende Eigenschaft wahrer Christen“
So., 21.06.	„Wie können wir unseren Schöpfer kennen lernen?“
So., 28.06.	„Warum lässt Gott Leid zu?“

Vereine und Verbände

Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.

Breiter Weg 92
06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungen Juni 2009

Freitag, 05. Juni 2009,
19.00 Uhr FG Philatelie: Tauschabend
Vereinsräume, Breiter Weg 92

Freitag, 12. Juni 2009,
18.30 Uhr FG Geologie/Mineralogie - Fachgruppen-
abend
Vereinsräume, Breiter Weg 92

Dr. E. Eigendorf, Vorsitzender

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

Juni 2009

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:
12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
18.30 Uhr Weight Watchers

dienstags:
10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Voranmeldung!)

14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:
09. und
11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)

donnerstags:
12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

05.06.2009
14.00 Uhr Seniorentanz (Voranmeldung 0 34 75/65 88 12)

06.06.2009
10 - 15 Uhr Wandertag nach Blankenburg

08.06.2009
13.30 Uhr Treff der Postsenioren

17.06.2009
12.30 Uhr Treff der Gehörlosen

18.06.2009
14.00 Uhr Grillfest

22.06.2009
12.30 Uhr Treff der Postsenioren

24.06.2009
14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 25
Fahrt nach Neckendorf

27.06.2009
14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6

Nächster Seniorentanz dann wieder am 03.07.2009, 14.00 Uhr

01.07.2009
14.00 Uhr kostenlose Kurberatung mit Vortrag zum
Thema „Marienbad“ mit anschließendem Kaffeemittag

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:
jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt:
Am 2. und 16. Juni ab 15.00 Uhr in der Sporthalle Feuerbachstraße

Lutherstadt Eisleben - eine Stadt mit 3 Patenschiffen

Die Lutherstadt Eisleben, fast in der Mitte Deutschlands und nicht am Meer gelegen, hat in den vergangenen Jahrzehnten 3 Patenschiffe betreut.

Es begann im Jahr 1955, als in Rostock am 10.08.1955 ein Fischereischiff mit dem Namen „Eisleben“ in Dienst gestellt wurde. Der Seitentrawler ROS 215 war ein 58 Meter langes Schiff, welches im gesamten Nordatlantik unterwegs war.

Zwischen der Stadt und den Besatzungen bestand immer ein freundschaftlicher Kontakt. Es wurden Treffen in der Stadt und in den Betrieben mit Besatzungsmitgliedern durchgeführt.

Einige Eisleber sind auch mit in die Barentssee gefahren und haben die harte Arbeit der Fischer kennen gelernt.



ROS 215

Um die Seefahrt in der Ostsee nach dem II. Weltkrieg abzuschern, mussten große Seeräume nach Minen abgesucht werden. So wurde am 02.06.1956 ein Räumboot mit Namen „Eisleben“ bei den Seestreitkräften/Volksmarine in Dienst gestellt. Das Boot war eines von 48 Booten, die das Küstenvorfeld von dem gefährlichen Erbe befreit haben. Aufgrund ihrer langen gefährlichen

